

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

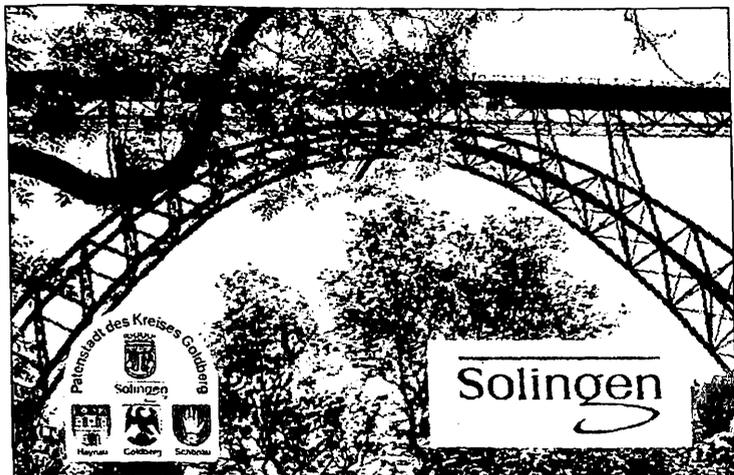
Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Schönau im Winter

Alte Ansicht aus dem Archiv der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

So wird die Einlasskarte für das 29. Heimattreffen in Solingen aussehen



29. Goldberger Heimattreffen in Solingen
am 13. Mai 2012

Einlasskarte

Order Veranstaltung:
Restaurant Steinhäuser am alten Bahnhofgebäude
Balkenstr. 15
42699 Solingen

Veranstalter:
StBf Solingen
StBf des Odenringes
Rathausplatz 1
42699 Solingen
Tel. 0212 250-2223

Das diesjährige 29. Goldberger Heimattreffen wird aufgrund zurückgehender Teilnehmerzahlen diesmal nur an einem Tag stattfinden. Die Veranstaltungsstätte ist neu und wurde von dem inzwischen leider verstorbenen Martin Schubert empfohlen. Ob die Anreise mit der Bahn oder mit dem Pkw erfolgt, sie ist zentraler gelegen und besser erreichbar. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind auch vorhanden.

Heimatkreistreffen in Solingen 2012

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg/Schlesien in unserer Patenstadt Solingen findet am **Sonntag, dem 13. Mai 2012** statt. Bitte beachten Sie diesen Termin bei Ihren Ortstreffen, damit keine Terminüberschneidungen stattfinden.

Ihre Heimatkreisvorsitzende
Jutta Graeve

Leserbriefe

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Betrifft: G-HH 62-01, S. 4
Das Tunzla**

Wie schnell doch besondere Wörter und Begriffe das Rad der Erinnerungen in Gang bringen. Meine damalige Freundin hatte mir ein Tunzla genäht und ins Feld nach Rußland geschickt. Es hatte zwei Funktionen zu erfüllen. Den Gedanken an zu Hause und es diente als weiches Kopfkissen. Es paßte gerade in den Stahlhelm. Zweimal habe ich Stahlhelm und Tunzebettel verwenden müssen. Nur nebenbei gesagt, mit der damaligen Freundin war ich vierundsechzig Jahre und elf Monate verheiratet.

Walter Schwach
Heckscherstr. 2a, 20253 Hamburg
Tel. 040 - 49 41 13

Das „Tunzebett“

Wir saßen da neulich zusammen
gemütlich in froher Rund
und hielten mit Lüb'ner Freunden
unsre fröhliche Kaffeestund.

Man plaudert von diesem und jenem
und wie das doch manchmal sei,

man ist in den langen Nächten
doch oft nicht von Schlafstörung frei.

Man erzählt von Tabletten und Pillen,
die man zum Einschlafen nimmt,
und wie man mit Atemübung
am späten Abend sich trimmt.

Da sagt doch die eine ganz fröhlich:
„Ich kann Sie da gar nicht verstehn,
ich tu halt noch jeden Abend
mit dem Tunzebett schlafen gehen!“

Ich leg mir's an meine Wangen
und kuschle gemütlich mich ein,
und weiß, bald werd' ich ganz friedlich
auch eingeschlafen sein.“

Und nun fing rings das Erzählen
vom kleinen Tunzebett an,
und jeder von meinen Gästen
erinnert sich plötzlich daran.

Dass das Leben im Babykörbchen
mit dem kleinen „Tunzel“ begann,
es übt gewiß ohne Fragen
beruhigende Wirkung aus.
Doch konnte mir niemand sagen,
war's nur in Schlesien zu Haus?

Doch eins, das weiß ich ganz sicher,
da lohnt sich beinah eine Wett':
gar mancher von unseren Lesern
hatte für seine Kleinen ein „Tunzebett“!

Eingesandt von

Käte Kunert
früher Göllschau
Webereistr. 29
33607 Bielefeld

Schlesischer Humor

Die Verbindung des Schlesiers (Anm. d. Red.), zu den Haustieren ist herzlich. Von einem Bauern um Bunzlau erzählt man sich, er habe im Winter das kleinste der neugeworfenen Ferkel aus dem Stall in die Stube gebracht und in die Wiege gelegt. Das Kind kam zu der Mutter ins Bett. Als die kurzsichtige Nachbarin zum Wochenbesuch kam, guckte sie in die Wiege und rief: „Ganz wie der Pauer sitt doas Kindla aus!“

Erle Bach

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Januar spendeten:

60,10 € möchte nicht genannt werden
50,00 € Kauffunger Heimatfreundin
50,00 € Gertrud Schober, Sebnitz/Sa.
39,90 € möchte nicht genannt werden
30,00 € Dagmar Friedrich, Göttingen
40,00 € möchte nicht genannt werden
25,10 € Erhard Brendel, Lüdenscheid
14,50 € möchte nicht genannt werden
10,10 € möchte nicht genannt werden
10,10 € Johanna Brinkmann, Betheln
10,10 € Paul Scholz, Düsseldorf
10,10 € Edith Knepel, Rövershagen
10,10 € Hans-Jürgen Scholz, Berlin
10,10 € Waltraud Poxleitner, Ringela
10,05 € Ilse Schilling, Schmalkalden
5,10 € Konrad Exner, Lengerich

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre **Christiane Giuliani**

**Haben Sie an das Bezugsgeld für
das laufende Jahr gedacht?**

**Einsendeschluss
für alle Artikel
der März-Ausgabe
ist Montag, der
20. Februar 2012**

Schlesischer Kreis-, Städte- und Gemeindetag plant Jahrestagung in Ostoberschlesien

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag (SKSG) plant seine Jahrestagung vom 11. bis 17. April 2012 in Bielitz-Biala. Der dortige Deutsche Freundschaftskreis und die Bundesheimatgruppe Bielitz-Biala haben eine interessante Tagesordnung vorgeschlagen. Zur Zeit laufen die Anträge auf Förderung beim Bundesinnenministerium.

Bielitz-Biala liegt am Fuße der Beskiden und gehörte früher zu Österreich-Schlesien. Dort gibt es eine rege deutsche Sprachinsel, die glaubensmäßig evangelisch ausgerichtet ist. Bis 1772 war das Flüsschen Biala die Grenze zu Polen. Als Schlesien 1742 preußisch wurde, blieb Bielitz-Biala bei Österreich. Es war die einzige evangelische Stadt des Habsburgerreiches. Im Jahr 1918 wurde Bielitz-Biala polnisch, doch die Bevölkerung blieb mehrheitlich deutsch. Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung im Jahr 1945 war mit besonders hohen Menschenverlusten verbunden.

Der SKSG hält es deshalb für sehr wichtig und von großer Bedeutung, gerade in diesen östlichen Gebieten die Arbeit der deutschen Volksgruppe zu unterstützen und sich für Verständigung einzusetzen. Das war die Meinung der Mitglieder auf der Jahrestagung 2011.

Es ist geplant einen Bus von Köln aus einzusetzen, mit entsprechenden Zustiegmöglichkeiten in der Bundesrepublik. Da die Fahrt zu lang ist, ist auf der Hinfahrt wie auch auf der Rückfahrt eine Übernachtung in Görlitz geplant. Ein Kleinbus soll von München aus eingesetzt werden. Anmeldungen, auch von Nichtmitgliedern der Heimatgruppen, sind zu richten an:

Ruth Bretschneider, Schatzmeisterin
Mannheimer Straße 18, 51107 Köln
Tel. 02 21 - 95 4 47

E-Mail: ruth.bretschneider@netcologne.de.

Die Anmeldung sollte umgehend erfolgen, spätestens bis **1. März 2012**.

Jutta Graeve

ABER DAS LEBEN GEHT WEITER

Ein bewegender Film über Vertreibung und Verlust der Heimat aus dem Blickwinkel persönlich betroffener Frauen

Ein warmherziger und ruhiger Film, der auf jede Gewaltdarstellung verzichtet

Ein Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi

2011, 104 Minuten, FSK ab 12 Jahren

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Februartermine in Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper:

- 22.2. Nienburg, Filmeck, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 23.2. Nienburg, Filmeck, Schul kino, 11.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 23.2. Sankelmark, Akademie Sankelmark, 19.30 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 24.2. Lüchow, Alte Brennerei, Schul kino, 10.30 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 24.2. Husum, Kinocenter, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 25.2. Lübeck, Kommunales Kino, 17.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 26.2. Kiel, Kommunales Kino, 15.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 27.2. Hamburg, Nikolaikirche, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 28.2. Sulingen, Filmpalast, Schul kino, 11.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 5.3. Syke, Hansa Kino, Schul kino, 11.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 5.3. Cottbus, Obenkino im Glad-House, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 6.3. Hoya, Filmhof, Schul kino, 10.30 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 6.3. Reutlingen, VHS, 19.30 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 7.3. Weil der Stadt, Kinocenter, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 8.3. St. Ingbert, Kinowerkstatt, in Anw. d. Reg.
- 9.3. Fellbach, VHS, 19.15 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 10.3. Stuttgart, Ort bitte meiner Homepage entnehmen, in Anw. d. Reg.
- 11.3. Weingarten, Kulturzentrum Linse, 18.00 Uhr, in Anw. d. Reg.
- 12.3. Hof, Museum Bayerisches Vogtland, 19.00 Uhr, in Anw. d. Reg.

14.3. Bremen, Schul kino, Cinema Bremen, in Anw. d. Reg.

16.3. Göttingen, Schul kino, 8.00 Uhr

19.3. Hoyerswerda, Kulturfabrik, 13.00 Uhr Schul kino, 18.00 Uhr, in Anw. d. Reg.

Im Rahmen der Schulkinowochen gibt es vormittags folgende Sonderveranstaltungen:

23.2. Nienburg, Film-Eck

24.2. Lüchow, Kino Alte Brennerei

28.2. Sulingen, Filmpalast

© Karin Kaper Film Berlin 2011

Produktion und Verleih:

Karin Kaper Film, Naunynstr.41a
10999 Berlin

Tel: 030/ 61507722

mobil: 0160/ 4934029

e-mail: kaperkarin@web.de

**KALENDER 2012
RESTPOSTEN
SOLANGE DER
VORRAT REICHT
JETZT NUR 5,00 €**



Jahrbuch der Schlesier 2012

9,90 €

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 11. März 2012 um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld, hält unsere Kulturreferentin Lore Niepel einen Vortrag mit dem Thema **150 Jahre Gerhart Hauptmann**, insbesondere Hauptmann auf Hiddensee.

Noch schöne Wintertage wünscht allen Heimatfreunden
Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Der Schlesische Kulturkreis München veranstaltet am Mittwoch, dem 29. Februar 2012, um 14.00 Uhr im Rhaetenhaus, Luisenstr. 27 in München:

Friedrich II. der Große – König der Preußen – Gedanken zu seinem 300. Geburtstag unter der Leitung von Wolfgang Hartmann.

Der Eintritt ist frei

„Gedanken an die Heimat“ mit Günter Elze findet am Freitag, dem 9. März 2012, um 15.00 Uhr unter der Leitung von Bärbel Simon im HDO, Am Lilienberg 5 in München statt.

Sommersingen (Lätäre) mit der Riesengebirgs-Trachtengruppe findet am Sonntag, dem 18. März 2012, um 12.00 Uhr auf dem Marienplatz oder Odeonplatz statt. Info: Tel. 0 89 - 72 63 8 47

Goldberg

In Goldberg ist zur 700Jahrfeier in der Fußgängerzone eine Kiste in 2 Metern Tiefe eingemauert worden und mit einer Stein-



Eingesandt von Gottfried Hiller, Eikersweg 5 in 31275 Lehrte



Das ist die Spitze des Festzuges zur 700 Jahrfeier Goldbergs im Juli 1911. Laut eines Briefes vom 10.10.1960 war Walter, Richard als Herold an der Spitze des Zuges zusehen. Das Orig. Foto ist von einer alten Glasplatte. Wer kann mir sagen, welche Straße das ist?
Ulrich Kabel, Staudenäcker 13 in 76744 Wörth, Tel. 0 72 71 - 41 90 9



Ist dieses Foto vom Umzug zur 725 Jahrfeier in Goldberg im Jahr 1936 aufgenommen worden? Wer kann es mir sagen? Über eine Nachricht würde ich mich sehr freuen.
Manfred Schmidt, Ritterstr. 25/502 in 01097 Dresden, Tel. 03 51 - 80 31 250

platte abgeschlossen worden. Der Fußgänger geht meist achtlos über die Steinplatte, die an die unter ihr liegende Kiste erinnert. In der Kiste befinden sich die Insignien der Stadt, Bilder, Dokumente, Zeitungsausschnitte in pl/d/engl. Die Kiste soll in 200 Jahren zur 1000-Jahrfeier gehoben werden. So wird auch noch in 200 Jahren an die über 800-jährige deutsche Geschichte in Goldberg erinnert werden.

Diese Mitteilung machte uns Frau Helke Heller, Käthe-Kollwitz-Str. 12 in 14612 Falkensee-Finkenkrug

Ch. Giuliani

Haynau

Erna Hannemann †

Am 30. Dezember 2011 verstarb die Haynauerin, Erna Hannemann, im Alter von 86 Jahren in einem Seniorenheim in Arnstadt (Thüringen). Erna Hannemann war von 1990 bis 2002 in jedem Jahr Teilnehmerin unserer Pfingstreisegruppe nach Haynau. Anfang der neunziger Jahre unterstützte sie Walter Liersch bei der Organisation der Reisen; sie bestellte den Bus in Dortmund, kassierte die Reisekosten und bezahlte das Hotel in Peterdorf, bis sie im Jahr 1998 die ganze Organisation an mich übergab. Im Jahre 2005 zog sie von Dortmund nach Arnstadt, wo ihre Schwester lebt. Die Haynauer Pfingstreisegruppe trauert um Erna Hannemann.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Dieter Schroeder

Dokumentation über Pfingstreisen nach Haynau

Der Haynauer Ehrenbürger und Organisator der Pfingstreisen, Dieter Schroeder, hat eine Dokumentation über alle Pfingstreisen seit 1989 erstellt. Die Dokumentation enthält die offiziellen Aktivitäten von 1989 bis 2011 in Haynau und Kurzbeschreibungen der Ausflüge in Schlesien. Darüber hinaus sind auch die Busreisen im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Haynau und Egelsbach in der Dokumentation beschrieben. Nähere Informationen, auch über die Pfingstreise 2012, unter

Tel. 06103-946200 oder

E-Mail: dieter-egelsbach@t-online.de

Dieter Schroeder

Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach

Die Geschichte der Pfingstreisen nach Haynau

Von 1989 bis 2011 haben sich 306 Haynauer und Freunde Haynaus aus ganz Deutschland, England, Dänemark und Österreich 740 mal über Pfingsten für eine Busreise nach Haynau angemeldet und sind mitgefahren. In dem folgenden Bericht hat der Haynauer Ehrenbürger Dieter Schroeder, der von der ersten Reise an immer dabei war, seit 1996 sogar als Reiseleiter,

die Geschichte dieser Busreisen niedergeschrieben:

In den Jahren 1983 bis 1988 reiste ein älterer Herr aus Kaufbeuren mit einigen Freunden mehrfach mit dem Pkw über die DDR nach Polen in seine Heimatstadt Haynau. Sein Ziel war es, Kontakte zur kommunistischen Führung aufzunehmen, um westdeutschen Haynauern einmal eine Reise mit dem Bus in ihre alte Heimat zu ermöglichen. Der ältere Herr war der 1910 in Haynau als Sohn eines Lehrers geborene Walther Liersch, der schon 1978 die goldene Ehrennadel der Landsmannschaft Schlesien für seine Verdienste um die Heimatvertriebenen erhalten hatte. In Haynau freundete sich der Kugelblitz, wie seine Freunde ihn nannten, mit dem damaligen kommunistischen, aber trotzdem sympathischen Bürgermeister und späteren Direktor der Kettenfabrik Feliks Depta und dem stellvertretenden Bürgermeister und späteren Direktor der Schule Nr. 2 (Kopernikus Gymnasium) Mirosław Gebala sowie dem etwas deutsch sprechenden damaligen Leiter des Außenhandelsbüros und heutigen Lederwarenherstellers Zbigniew Kostyszyn und dem Direktor des Regionalmuseums im Stadtschloss Jerzy Janus an.

Erste Pfingstreise vom 10. Mai bis 17. Mai 1989

Die guten Kontakte und Freundschaften führten dazu, dass Walther Liersch 1989 das erste Mal mit einem Reisebus von Kaufbeuren über München, Nürnberg und Hof mit 40 Personen durch die DDR über Görlitz nach Haynau fahren konnte. Vorher hatte er die Reise in der Heimatzeitung angekündigt. Meine Schwiegermutter, Charlotte Märgel, geborene Graf, Tochter von Gustaf Graf, dem Destillateur, der das schöne Eckhaus Ecke Bahnhofstraße und Liegnitzer Straße ab 1910 erbauen ließ, also, meine Schwiegermutter hatte ihren Sohn Eberhard, ihre Tochter Gisela und mich für diese Reise angemeldet. Schon die Busreise war ein besonderes Erlebnis. An der deutsch-deutschen Grenze bei Hof wurden unsere Ausweise streng von der Volkspolizei der DDR kontrolliert. An der Grenze sahen wir, wie die Volkspolizei mit bössartigen Schäferhunden und mit langen Stangen LKW's nach Flüchtlingen durchsuchte. Auf dem Gebiet der damaligen DDR gab es keine Autobahn-Raststätten und keine Parkplatz-Toiletten, so dass wir an einem Parkplatz anhielten und mit der Ansage: „Damen links und Herren rechts“ hinter einer Hecke verschwanden... Nachdem wir in Görlitz entlang der hässlich schmutzigen Fassaden der einst schönen Häuser in der Innenstadt die Grenze erreicht hatten, dauerte die deutsche und polnische Abfertigung noch einmal fast zwei Stunden, bis wir auf der Landstraße weiter Richtung Haynau fahren konnten. Unterwegs sahen wir die stark verkommenen alten Bauernhäuser und fuhren durch Dörfer, die noch elender aussahen, als damals die Dörfer in der DDR. Als es schon dunkel war, erreichten wir spät abends gegen 23.00 Uhr endlich Haynau. Da es in Haynau kein Hotel gab (und bis heute gibt), in dem eine ganze Reisegruppe untergebracht werden konnte, fuhren wir sofort nach Petersdorf weiter, wo auf dem

früheren Ruffergut im ehemaligen Schafstall ein „Hotel“ für landwirtschaftliche Schulungen untergebracht war. Dort wurden wir zu später Stunde noch mit einem warmen Abendbrot erwartet und dann auf die vielen Zweibettzimmer, ausgestattet mit einem kleinen Waschbecken mit Kaltwasser, ohne Dusche und ohne Toilette, verteilt. Duschen und Toiletten befanden sich als Gemeinschaftseinrichtung immerhin nach Geschlechtern „Mesky Natryski“ und „Damsky Natryski“ getrennt in zwei Räumen am Ende des Flurs in einem Seitenflur. Wenn wir Glück hatten, kam auch manchmal warmes Wasser aus den Duschen. Wenn bei den Toiletten kein Wasser aus dem Spülkasten kam, stand draußen zum nachspülen ein Eimer vor einem Wasserhahn, aus dem zum Glück immer Wasser floss. Das Wasser war oft braun, es kam aus alten, verrosteten Vorkriegswasserrohren. Das Essen in Petersdorf war jedoch in Ordnung. Es gab morgens und abends warme und kalte polnische Hausmannskost gekocht in einer großen Küche, die auch die Schulen und Veranstaltungen, wie Hochzeiten und Kommunionen versorgte.

Am Morgen nach unserer Ankunft wurden wir im Hotel von Feliks Depta, der bis Juli 1988 Haynauer Bürgermeister war und danach Direktor der Kettenfabrik wurde, auf polnisch mit Hilfe einer sehr guten Simultan-Dolmetscherin begrüßt. Bei der Begrüßung waren auf polnischer Seite u.a. auch der stellvertretende Bürgermeister Mirosław Gebala und der Leiter des Außenhandelsbüros Zbigniew Kostyszyn anwesend. Aus der deutschen Reisegruppe sind mir neben Walther Liersch insbesondere noch folgende Haynauer in Erinnerung: Kurt Weidner, Liesel Stabenau (die Köhler Liesel), Ingrid Stenzel, Margarete Apel, Günter Weigang, Kurt Tenzer, Ingrid Grieger, Christa Schrödter, Horst Sven Beck und Theophil Duda. Letzterer war Mitarbeiter beim Bayrischen Rundfunk. Mit ihm bin ich abends oft im Park vor dem Petersdorfer Hotel gewesen. Ich machte Filmaufnahmen und Theophil Duda hatte ein kleines Tonbandgerät dabei, mit dem er den Gesang der vielen Nachtigallen aufnahm, die im Park an der Deichsa jeden Morgen und Abend um die Wette sangen.

Wird fortgesetzt

Dieter Schroeder

Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach

Schönau

Hermann Heider hinterließ Spuren

Schlossermeister Hermann Heider war in Schönau zu seiner Zeit eine bekannte Persönlichkeit. Aber noch wichtiger: Lydia Schwarz geb. Heider war seine Enkelin und die erzählte mir die kleine Geschichte.

Sobald ihr Großvater irgendeine wichtige Schlosserarbeit durchführte, hinterließ er eine kleine Spur, die auch heute noch zu finden ist. Am Oberring wurde er beauftragt, ein Balkongitter herzustellen und er tat das mit einem schönen Muster. In diesem Muster fügte er eine kleine Rose ein, die ein Blatt weniger hatte als die Lutherrose. Den Balkon gibt es noch und somit auch seine kleine Rose.

Für alle zugänglich und zu sehen, ist die kleine Rose am Friedhofstor am Friedhof oberhalb Schönau. Auch hier ist die kleine Rose zu finden, wie seine Enkeltochter bei einem Besuch in Schönau feststellen konnte. Ein sympathischer Gruß aus längst vergangenen Zeiten. Die anderen Großeltern von Lydia sind den Schönauern auch bekannt. Der Großvater war der Gärtnermeister Julius Untzer und ihre Tanten Ida und Lina führten das Blumengeschäft in der Hirschberger Straße.

Jutta Graeve

Schönauer Heimatgruß

Der Schönauer Heimatgruß zum Weihnachtsfest ging auch an Gerhard Thäslar in Förstgen. In den ersten Januartagen erhielt ich Post von seiner Tochter Siglinde Rehle, Mühlenweg 6 in 02906 Mücka. Sie teilte mir mit, dass ihr Vater kurz vor Weihnachten ganz plötzlich verstorben sei. Mein Brief lag auf seinem Schreibtisch und sie öffnete ihn. Für Frau Rehle war es ein trauriges Weihnachtsfest. Ihre Mutter war schwer erkrankt und sie besuchte sie im Krankenhaus mit ihrem Vater. Auf dem Flur des Krankenhauses brach er zusammen und starb trotz sofortiger Hilfe. 14 Tage später starb auch ihre Mutter. Ihr Vater hatte nie über seine Heimat gesprochen. Sie weiß nicht mal, ob er außer seinen Eltern und Geschwistern noch andere Verwandte hatte. Deshalb bittet sie die Heimatzeitung um Hilfe. Wer kannte die Familie Thäslar näher?

Aber dieser Briefverkehr zwischen uns hatte seine Schwierigkeiten. Frau Rehle vergaß den Brief an mich zu unterschreiben und ich hatte den Briefumschlag weggeworfen, ohne auf den Absender zu achten. Ich habe ihr also unter der Anschrift des Vaters geantwortet: „An die Tochter von Gerhard Thäslar“. Ein Lob der Post, der Brief kam an und wir konnten Kontakt aufnehmen, denn Frau Rehle arbeitet bei der Post und ein Kollege brachte ihr den Brief.

Eine besondere Ehre wurde Ute Parplies geb. Graeve in Springe zu Teil. Die Fraktion der FDP im Rat der Stadt Springe sprach ihr für ihre langjährige kommunalpolitische Tätigkeit in Springe als Rats- und Fraktionsmitglied, stellvertretende Ortsbürgermeisterin in Bennigsen, insbesondere aber auch für ihre wertvollen Dienste als offizielle Fraktionsassistentin von 2006 bis 2011 Dank und Anerkennung aus. Sie hat entscheidend geholfen, zur Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen und der Entwicklung der Stadt Springe beizutragen, heißt es in der Ehrenurkunde.

Jutta Graeve

Neue Str. 5, 29614 Soltau

Adelsdorf

Liebe Heimatfreunde!

*Fortsetzung aus G-HH 62-01,
Seite 5/6 und Ende*

Im Sommer 1945 besetzten dann die Polen unser schönes Land. Wir waren im Weg und mussten unsere Heimat verlassen. Da schon viele Heimatfreunde von der Flucht zurückgekehrt waren, war wieder ein Treck

zusammen gekommen. Bei dem Gasthaus Krause war Halt angeordnet und wir wurden um einiges erleichtert. Eine Woche benötigten wir bis vor die Neisse. In Penzig haben wir übernachtet und am nächsten Tag war die Neisseüberquerung angesagt. So standen wir im Treck schon früh an der Hauptstraße und warteten. Es wurde Nachmittag und wir standen immer noch. So mussten wir zurück bis Langenbielau. Wir waren mit mehreren Familien in ein Kleinbauernhaus gezogen. Außer diesem Haus standen noch vier Häuser verteilt auf einer lang gezogenen Wiese, vom Bahndamm bis in den Ort. Die anderen Häuser waren leer.

Nun konnte ich in den folgenden Tagen beobachten, dass bis zu vier Pferde auf der großen Wiese weideten. Die Wiese zog sich am Waldrand entlang und war nicht eingezäunt. Es war nicht zu erkennen, woher die Pferde kamen. Waren die Pferde herrenlos? Da ich ein Pferdenarr war, habe ich mir mit meinen dreizehn Lebensjahren gedacht, die gehören keinem, so muss es sein. So habe ich mir ein Pferd geschnappt und vorsichtshalber in ein leeres Haus eingesperrt und gefüttert. Ich habe eine Zeit abgewartet, aber nichts rührte sich. So war meine Theorie doch richtig und ich war glücklich. Nun habe ich das Pferd bald zu uns in den Stall geholt und alles war gut. Unsere arbeitsfähigen Leute wurden zusammen getrommelt und mussten das Korn mähen.

Das war der Grund, warum wir nicht über die Neisse durften. Mich hatte man nicht als Arbeitskraft angesehen und so konnte ich mich mit dem Pferd beschäftigen. Ein Geschirr hatte ich bald und Wagen standen auch herum. So habe ich mich in der Nähe des Hauses mit Pferd und Wagen bewegt. Es war ein Panjpeferd, so hörig und lieb. Ich brauchte nur mit der Zunge schnalzen und schon trabte es los. Ich war der glücklichste Mensch.

Das Unheil nahte aber bald. Das gemähte Korn musste auf einen Haufen gefahren werden, das wurde dann gedroschen und abtransportiert. Zum Zusammenfahren mussten auch von den Deutschen die Pferde mit heran. Bei uns im Haus hatte Herr Wehrich noch ein Pferd. So lag es nahe, das Herr Wehrich mit unseren beiden Pferden ein Gespann bildete. Das verlief reibungslos. Als alle Felder leer waren, wurde die Angelegenheit mit dem Feierabend abgeschlossen. Nur auf einem Feld war noch eine Kleinigkeit, die Herr Wehrich am anderen Tag erledigte. Beim Entladen auf den großen Haufen, der am Wegrand lag, kam der Futtermeister von den Militärpferden mit dem Fahrrad vorbei gefahren. Dieser hatte den Brand am Oberschenkel meines Pferdes gesehen und somit erkannt, dass es sein Pferd war. Natürlich musste ich das Pferd sofort abgeben. So bin ich mit dem Pferd Richtung Dorf gezogen und hätte mir bald in die Hose gemacht. Immer mit dem Gedanken, was wird geschehen, wie wird er mich empfangen? Ihr werdet staunen, es war eine wortlose Übergabe und ich war frei.

Aber bald hatte ich das gleiche Problem wie mit den Schweinen. Nach ein paar Tagen stand das Pferd vor der Tür. Ich möchte solch eine Situation nicht nochmal erleben. So ein liebes treues Tier musste ich wegschicken. Das wiederholte sich noch mehrmals und es waren dann auch noch zwei bzw. drei und vier Pferde.

Ich wollte hiermit einmal etwas berichten, woran man in dieser schlimmen Zeit auch gern zurück denkt. Wir haben in dieser Zeit auch anderes erlebt, was ich bewusst ausgespart habe. Von dem Erlebnis „Der Einmarsch der Sowjets“ hatte ich schon früher berichtet.

Günter Bleul

Sonnenhang 23, 51570 Windeck-Sieg

Bielau

Diese alte Ansicht von Frank's Warenhandlung sandte uns
Werner Stiegler, Emsterstr. 1/320, 14770 Brandenburg

In diesem Laden versorgten sich die Bielauer Einwohner mit ihrem Bedarf des täglichen Lebens, ausser Back- und Fleischwaren.



Bielau b. Haynau



Schule Niederbielau

Diese Schule wurde nach der alleinigen Nutzung der Oberbielauer Schule nicht mehr als „Schule genutzt“. Die Familie

Bechtner bewohnte noch ihre Räume. Die Polnischen Bewohner nutzen die Räumlichkeiten als Kindergarten.

Niederbielauer Schloß

Dieses Schloß gehörte zum größten Bielauer Dominium mit 431 ha Fläche. Im Jahre 1932 wurde die Fläche aufgesiedelt. In diesem Anwesen wohnte der vormalige Vogt (Aufseher) des Gutes, Uhrlaub John.

Kriegerdenkmal

(Gegenüber dem Anwesen Hülzenbecher)

Dieses Denkmal erinnert an die Bielauer, die in den Kriegen von 1870 bis 1871 und 1914 bis 1918 gefallen sind. Nach meiner Rückkehr nach Bielau Mitte, Mai 1945, war das Denkmal schon zerstört. Auf dem Gelände des Denkmals haben die Polen eine Milchannahmestelle errichtet.

Meine Erinnerungen an die Vertreibung aus Bielau im Juni 1945

von Werner Stiegler

Fortsetzung aus G-HH 62-01, S. 7
und Ende

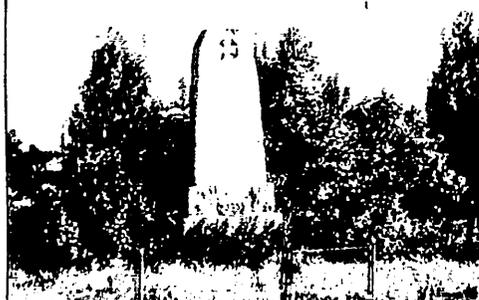
Am 14. Mai 1945 war ich wieder in Bielau. Dort musste ich mich in der sowj. Kommandantur, die im Anwesen Nr. 35, Steinbrecher stationiert war, melden. Ich war die Nr. 9 der Zurückgekehrten. Mein Grossvater, der am 9. Februar nicht mit getreckt war, war auch schon wieder zu Hause. Die Bewohner der Anwesen Nr. 80, Deckert Bruno und Nr. 83, Kloster Ernst, die am 9. Februar zurückgeblieben waren, wurden erschossen in ihren Häusern aufgefunden. Der Grund ihres Todes kann nur vermutet werden.

Unser Grossvater, Stiegler Bruno, und der ebenfalls zurückgebliebene Gutsche Hermann, mussten das Kampfgebiet verlassen. Sie hatten von den sowj. Truppen den Auftrag, die Viehherden, die inzwischen frei liefen, zu einem Versorgungsdepot nach Steinau an der Oder zu treiben. Nach der Kapitulation durften sie wieder in ihre Heimatorte

Nach meiner Registrierung in der Kommandantur mussten wir uns täglich zu gemeinnütziger Arbeit melden. Diese bestand wegen der Seuchengefahr im Vergraben von Tierkadavern und in der Beerdigung von aufgefundenen menschlichen Leichen. Ausserdem wurden auf dem Göllschauer Bahnhof Reparationsgüter und landwirtschaftliche Produkte (Kartoffeln) verladen. Dafür gab es eine minimale Ration an Brot und Suppe.

Durch Kriegseinwirkung oder Vandalismus wurden in Bielau folgende Häuser zerstört oder durch Brand vernichtet:
Haus Nr.

- 1 Nüßler, Otto (Zollhaus)
- 2 Hielscher, Richard, alle Gebäude
- 5 Hubertushof, Wohngebäude
- 16 Reiche, Karl, Wohngebäude
- 21 Kühne, Gustav, Wohngebäude
- 26 Kindler, Rudolf, alle Gebäude
- 48 Postpischil, Günter, Schloss
- 49 Ziegelei
- 66 Teuber/Göbel, alle Gebäude
- 71 Fischer, Paul
- 74 Konarski, Martin, alle Gebäude
- 75 Müller, Wilhelm, Wohngebäude
- 77 Schubert, Gustav



78 Nüßler, Bruno, alle Gebäude
 123 Sucker, Richard, die Siedlungshäuser
 am Ende des Dorfes und an der
 Reichsstr. 117
 124 Menzel, Paul
 125 Sucker, Emil
 126 Kühn, Paul
 127 Kühn, Richard

Am 28. Mai 1945 kam der grosse Treck aus dem Sudetenland wieder nach Hause.

Unser Gespann kam mit 2 Pferden und dem Ochsen zurück. Unsere Mutter hatte bei der Auflöfung der deutschen Truppen ein Pferd erstanden. Ein fingierter Kaufvertrag als „Dokument“, als Stempel wurde ein mit Tinte versehenes Fünf-Markstück benutzt. Es wurde sofort damit begonnen,

einen Teil der landwirtschaftlichen Fläche mit noch vorhandenem Saatgut zu bestellen. Grossvater wollte das Zusammengehen der Pferde begutachten. Bei den zurückgekehrten gab es Familien, deren Häuser abgebrannt oder von sowjetischen Soldaten belegt waren. Mir ist bekannt, dass die Familie Hielscher von Haus Nr. 2 bei Familie Gebauer Nr. 3 unterkam. Die Familie Kühne von Nr. 21 hatte bei Scholtze, Haus Nr. 24 Unterkunft erhalten. Familie Steinbrecher von Nr. 35 erhielt bei Thiel Nr. 50 Unterkunft. Die Familie Becker von Haus Nr. 40 kam in der Scheune bei Schwarz Nr. 7 unter. Familie Pospischil von Nr. 48, deren Schloss abgebrannt war, kam notdürftig im Bornerhaus Nr. 43 im Postraum von Familie Stock unter.

schwaden aufsteigen und je näher wir unserer Heimat kamen, umso zerstörter waren Dörfer und Städte. Ende Mai kamen wir endlich wieder in unserer Heimat an und waren vom Ausmaß der Zerstörung entsetzt. Aber was hätten wir sonst erwarten sollen? Die Front stand ja vom 12. Februar bis zum 8. Mai direkt in Hermsdorf. Das Nachbardorf Neukirch war bis dahin noch in „deutscher Hand“.

Die Russen hatten wie die Wilden gehaust, alles kurz und klein geschlagen und unser Haus war auch noch durch eine Granate halb zerstört. Also ging es erst einmal darum, wenigstens einen Raum in Ordnung zu bringen, damit wir irgendwo eine Bleibe hatten. Der Saal lag voller Mist, denn da hatten die Russen ihre Pferde untergebracht.

Am schlimmsten war aber der Hunger, denn wir hatten ja auch nichts mehr zu essen. Das Vieh hatten die Russen vertrieben und so fanden wir nur noch ein paar Kartoffeln im Keller, auf dem Boden etwas Viehsalz und ein paar Zuckerrübenschnitzel, aus denen wir Sirup kochten.

Mitte Juni mussten wir zum zweiten Mal unsere Heimat verlassen, da uns jetzt die Polen aus dem Land trieben. Wir hatten nur noch einen zweirädrigen Karren, auf dem wir unsere Habseligkeiten verstauten und nach vier Tagen kamen wir in Görlitz an. Jetzt ließen uns aber die Russen nicht mehr über die Neisse und so trieben uns die Polen wieder zurück. Wir waren alle am Ende unserer Kräfte angelangt, denn wir hatten wirklich fast nichts mehr zu essen. Wer vor Schwäche nicht mehr weiter konnte, wurde mit Peitschenhieben traktiert, das war unmenschlich und grausam!

Es ging also nach Westen und Ende Juni kamen wir wieder nach Hermsdorf, wo erneut der Kampf ums Überleben begann. Die schwerkranken Menschen starben, denn es gab keine ärztliche Versorgung und auch keine Medikamente. Wir waren komplett von der Außenwelt abgeschnitten, keine Zeitung, kein Radio, kein Telefon und

Liebe Harpersdorfer Heimatfreunde!

Unser nächstes Treffen findet, wie schon angekündigt, am 5. Mai 2012 im Hotel und Restaurant Bodden, Rebbelrother Str. in 51645 Gummersbach statt. Ab 10.00 Uhr sind wir Harpersdorfer und Gäste herzlich willkommen. Die Zimmerreservierung regelt bitte selbst. Tel. 0 22 61 - 950 55 - 0 oder Fax 0 22 61 - 9 50 55 -55.

Anmeldungen für das Treffen bitte bei Gerhard Hell, Tel. 0 22 64 - 73 83 oder Helmut Sannert, Tel. 0 22 61 - 27 2 52 bis zum 21. April 2010 telefonisch mitteilen. Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise und freue mich auf euer kommen.

Helmut Sannert

Karlsbader Str. 6, 51643 Gummersbach

Hermsdorf

Erlebnisse – Krieg – Flucht und Neuanfang 1940-1946

Erzählt von *Margot Himstedt*, geb. Steinert
 Heimatort: Hermsdorf an der Katzbach,
 Kreis Goldberg in Niederschlesien.

*Fortsetzung aus G-HH 62-01, S. 7
 und Ende*

Mein Vater war als Treckführer eingesetzt. Er fuhr immer voraus, denn er musste für 170 Personen, 30 Pferde und 4 Ochsen ein Dach über dem Kopf organisieren. Das war gar nicht einfach, denn die Straßen waren voller Flüchtlinge.

So treckten wir also bei den unwirtlichsten „Straßenverhältnissen“ durch das Riesen-, Iser-, Elbsandstein- und Erzgebirge, bis 30 Kilometer vor Karlsbad. In einem kleinen Dorf hinter Kaaden-Koitzitz bezogen wir Anfang März das letzte Quartier, nach 360 Kilometer unvorstellbaren Strapazen für Mensch und Tier. Wir kamen dort alle völlig erschöpft an, hatten sehr primitive Unterkünfte und bekamen wenig zu essen, nur das, was es über die Lebensmittelkarten gab. So waren meine Schwester und ich froh, dass wir in Kaaden im Lazarett in der Küche arbeiten konnten.

Am 8. Mai überraschte uns dort der totale Zusammenbruch des deutschen Reichs. So zog auch dort der Russe ein, die Tschechen waren uns eher feindlich gesinnt und so hieß es für uns am 10. Mai noch einmal, „innerhalb von 24 Stunden raus aus dem Sudetenland“.

Wir fuhren bereits am 11. Mai über die Grenze nach Sachsen, denn wir hatten nur ein Ziel: so schnell wie möglich wieder nach Hause. Wir wussten allerdings nicht, was uns dort erwartet, sonst wären wir wahrscheinlich gleich in Richtung Westen getreckt....!

Es war eine weitere furchtbare Zeit, denn immer wieder kamen ganze Russenhorden, schrien uns an, durchwühlten unsere Wa-

gen und nahmen sich, was sie wollten. Wir waren nur immer froh, wenn sie uns junge Mädchen in Ruhe ließen.

Nachts haben wir in Scheunen geschlafen und bekamen von den Bauern mal Kartoffeln, etwas Brot und Milch, um den größten Hunger zu stillen. Unser Weg führte uns nochmals durchs Gebirge, an Chemnitz und Dresden vorbei in Richtung Görlitz. Von Dresden, das durch einen furchtbaren Luftangriff der Engländer völlig zerstört wurde, sahen wir noch die Rauch-



Unser Haus im Jahr 2011, die in der Mitte Ruth Walter, rechts Renate Kauffmann, links die Enkelin

Eingesandt von *Ulli Himstedt*, Tochter von *Margot Himstedt*,
 Woltwiescher Str. 31 in 31185 Söhlde



Alte kolorierte Postkarte aus dem Archiv der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

monatelang kein Strom. Wir wussten gar nicht mehr, was überhaupt geschah.

So manche Nacht haben wir in der Scheune, wo mein Vater ein Versteck gebaut hatte, verbracht und haben unsagbare Ängste ausgestanden. Angst vor den Russen, die überall plünderten und (junge) Mädchen und Frauen vergewaltigten. Davon sind wir glücklicherweise verschont geblieben, obwohl wir oft in Gefahr waren.

Jeden morgen mussten wir auf dem Dominium bei den Russen zur Feldarbeit antreten, denn kein Bauer durfte das Korn von seinem eigenen Feld ernten. So wurden immer 9 Mädchen und Frauen von einem bewaffneten Posten zur Feldarbeit getrieben. Mittags gab es einen Liter Wassersuppe und abends ein Pfund Brot. Das war unsere ganze Verpflegung. Glücklicherweise schätzten wir uns aber, wenn ein Pferd von den Russen notgeschlachtet werden musste, da fanden wir dann auch einmal ein Bröckchen Fleisch in der Suppe. Das war ein Genuss.

Im Herbst wurden wir dann von den „Galizier-Polen“ komplett enteignet und mussten bei ihnen arbeiten und wer nicht gespurt hat, wurde von der Miliz abgeholt und eingesperrt. Die Polen behandelten uns noch schlimmer als die Russen. Abends durfte kein Deutscher auf die Straße und tagsüber nur mit einer weißen Armbinde. „Das war sicherlich die Rache für Hitlers menschenverachtenden Umgang mit den Juden“, sagten wir immer.

Jede Woche zogen wir einmal unbemerkt ins Riesengebirge um Lebensmittel zu hamstern. Dort gab es tatsächlich noch Kühe und wir ergatterten auch schon mal etwas Quark und Milch. Sogar Brot und Mehl trieben wir auf, Kartoffeln „stahlen“ wir nachts von unserem eigenen Feld, die hatten wir ja noch selbst gepflanzt. Gut, dass sie uns nicht erwischte haben, denn: hätten wir das überlebt? So lebten wir zwar ständig in Angst, aber der Überlebenswille war stärker und mutig waren wir auch.

Im Juli 1946 hieß es plötzlich wieder: innerhalb von 24 Stunden die Sachen packen und an der Schule sammeln. Jeder durfte ein Handgepäckstück mitnehmen, unsere Oma kam in den Handwagen und dann ging es per Fußmarsch die 23 Kilometer

nach Haynau ins Sammellager. Dort wurden wir in Viehwaggons verladen, aber keiner wusste, wohin die Reise geht. Wir hatten alle ganz fürchterliche Angst, denn auch das Wort - Sibirien - war gefallen. Als wir aber bald merkten, dass der Zug in Richtung Westen fuhr, atmeten wir erst einmal erleichtert auf. Wir fuhren – für uns eine unendlich lange Zeit – durch, bis nach Bockenem.

Dort lud man uns auf Gummiwagen und brachte uns nach Söhle, wo wir mit 52 Personen in einer alten Ziegelei, weit außerhalb des Ortes selbst, untergebracht wurden. Wir, also Steinerts, lebten dort mit

Familie Vogt in einem Zimmer, wir waren immerhin 12 Personen. Kochen mussten wir auf Ziegelsteinen im Freien, aber wir waren immer erfinderisch und so ging auch das. Wenn es regnete, gab es eben nichts Warmes zu essen, auch das hatten wir ja schon erlebt.

Wie alle Flüchtlinge damals hatten auch wir einen sehr schweren Start in ein neues Leben, denn dass wir nie wieder zurück konnten, war uns allen klar. Das war bitter und so mancher weinte sich in den Schlaf vor Traurigkeit. Kleidung gab es nur auf „Bezugsschein“, Lebensmittel auf Marken und es war immer noch so, dass wir manchmal vor Hunger nicht einschlafen konnten.

Erst im Juli 1948, nach der Währungsreform, ging es dann langsam aufwärts und wir bekamen wieder „Boden unter den Füßen“. An mein erstes Gehalt erinnere ich mich zum Beispiel noch ganz genau: das waren 40,- DM im Monat. Und damit man das auch in Relation setzen kann:

eine Garnitur Unterwäsche kostete z.B. 19,90 DM.

In unserer zivilisierten Welt unvorstellbar? Sicherlich, wer das nie selbst erlebt hat, kann sich gefühlsmäßig da nicht hineinversetzen, aber ich denke auch heute immer wieder daran zurück, wenn ich sehe, wie viele Menschen der Erde auf der Flucht vor Gewalt, Krieg und Zerstörung sind.

Ich freue mich über die ein oder andere Resonanz.

Margot Himstedt geb. Steinert
Woltwiescherstraße 31
31185 Söhle
Tel. 0 51 29 - 12 92

Hohendorf

Schlesischer Winter

*Ach weit von hier, ach weit
liegt nun auch du mein
Schlesierland
verweht und eingeschnit.*

*Die weiche Flocke weht
um Turm und Berg,
wir haben sie gekannt,
dort wo ein Kreuzlein steht.*

*Läuft durch das Haus kein Schuh
tickt keine Uhr mehr an der Wand
schnei zu mein Land schnei zu.*

*Im Schnee begräbt sich viel
der fremde Schritt am Wegesrand
und alter Türme Spiel.*

*Sink, sink in weiße Ruh
in uns geliebtes Land
dein Bild, es schneit nicht zu.
von Hermann Gebhard*

Eingesandt von

Charlotte Wieloch
Gehrenweg 27
12526 Berlin

*Katholische Kirche
im verschneitem Hohendorf
Bild: Archiv*



Kauffung

Die Schafberg Baude

Wie viele Kauffunger, so auch meine Eltern, Erna geb. Renner und Leo Licci, haben Wilhelm Geislers Gaststube zur Schafberg Baude in Cammerswaldau öfters aufgesucht. Sie waren zu der Zeit noch Kinder. Auch viele Sommerfrischler von Ausserhalb, wie meine Postkarte aus dem Jahr 1918 zeigt, kehrten gern dort gern ein. Ein sehr zufriedener Urlauber schrieb an seinen Freund nach Berlin diese Karte und lobte die Vorzüge seiner Unterkunft, trotz Plums- klo, wie zu sehen ist.

Die jüngste Tochter der Familie Geisler, Klara Geisler, heute 94 Jahre, steht mit mir in regem telefonischen Kontakt. Sie wohnt im AWO Seniorenheim, Richtweg 62 in 90530 Wendelstein b. Nürnberg, Tel. 09 11- 44 44 93.

Meine Oma, Alwine Licci, Frau des verunglückten Feuerwehrmannes Josef Licci, Brand Schloss Stöckel, (siehe Bericht in G-HH 61-06, S. 82) hat hier sonntäglich und diertags immer mit ausgeholfen, wie das Foto ebenfalls zeigt.

Fabiola Reichlin,
Walterslach 6, 77866 Rheinau



Rechts Wilhelmina Geisler und Alwine Licci auf der Terrasse der Schafberg Baude



Wilhelm Geisler's Gasthaus zur Schafbergbaude

Liebe Probsthainer!

Ich möchte heute an die Fahrt in die Heimat vom 21. - 27. September 2012 erinnern. Anmeldungen für diese Reise bitte an: Joachim Pormann, 49525 Lengerich, Brochterbecker Str. 36, Tel. 0 54 82 - 14 36.

Eure

Ursula Koithan

Meine persönlichen Erlebnisse von 1945-1946

aufgeschrieben von Helmut Rudolph †
7. Fortsetzung von G-HH 61-11, Seite 169
Die Nachkriegsjahre und die Erinnerung (zusammengetragen in mehreren Interviews)

In dem Bericht von 1945-1946 bis zur Vertreibung erzählte ich vieles was wir erlitten haben. Nun stellte sich von meinen Kindern und Enkelkindern die Frage: „und wie ging es dann weiter in der neuen Heimat?“

Nachdem ich am 5.12.2008 einen Schlaganfall erlitten hatte und im Krankenhaus in Lengerich zur Behandlung war, wurde ich am 22.12.2008 in die Rehabilitationsklinik nach Bad Oeynhausen gebracht, wo ich bis zum 26.01.2009 war.

Der behandelnde Oberarzt, Dr. Meyerkord, interessierte sich für meine Lebensgeschichte. Nachdem er den Bericht – meine persönlichen Erlebnisse 1945 bis 1946 – gelesen hatte, meinte er, „und wie ging es weiter?“ Herr Doktor, ich kann nicht mehr schreiben, meine rechte Hand folgt mir nicht mehr. Der Doktor meinte, kein Problem, ich komme gleich wieder. Er brachte mir ein Diktiergerät und erklärte es mir und unterstützte mich dabei. So entstand nun der zweite Teil meines Lebensberichtes.

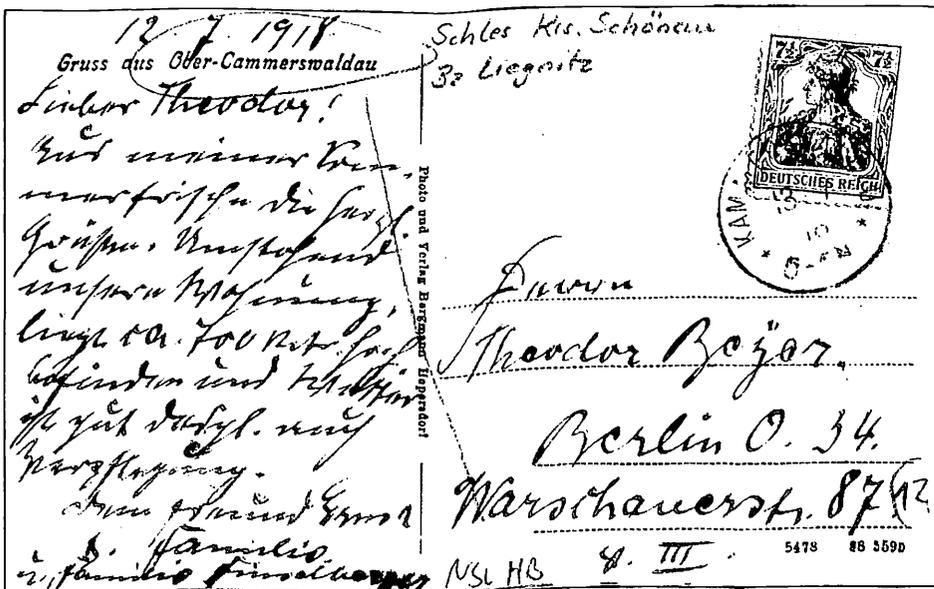
Zur Erläuterung:

H. M.: ist Dr. Meyerkord

P.: ist Helmut Rudolph

Zweiter Teil meiner Lebensgeschichte
Gespräch vom 13.01.2009

H. M.: Wo sind Sie denn dann hingegangen? P.: Wir sind aus Schlesien vertrieben



wurden. Schlesien war bis 1945 Deutsches Gebiet, es gehörte mit zu Deutschland.

H. M.: Ja

P.: Am 28. Juni 1946, das war der Tag nach meinem 17. Geburtstag.

H.: M.: Ja und wie ging's dann weiter?

P.: Unser Dorf hatte zwölfhundert Einwohner. Zwei Tage vorher, am 26. Juni, wurden schon ein Teil von unserem Dorf plötzlich raus geschmissen. Wir sind mit vier Transporten in den Westen gekommen. Der erste Transport ging nach Cuxhaven, dann einer nach Hattorf. Der Dritte ging nach Nienburg an der Weser und der Vierte nach Lengerich in Westfalen. Zwei Transporte sind dann später in die DDR nach Riesa und Bitterfeld (hauptsächlich Handwerker aus dem Dorf) gegangen. Wir hatten Glück, wir waren der letzte Transport in den Westen. Wir wussten nicht, wo es hinging. Erst dachten wir, die bringen uns nach Osten. Sie können sich ja vorstellen, dass auch viele Transporte nach Russland gingen. Aber es ging mit uns nach dem Westen. In Eile haben wir noch Großmutter Anna Lips aus dem Niederdorf geholt. Wir Nachbarn Borrmann, Gumbrich, Senft und Rudolph und die Familie Jäkel aus Schönwaldau waren gemeinsam mit vielen anderen Probsthainern in einem Waggon (Güterwagen). Bevor wir in den Waggon durften, wurde alles noch mal kontrolliert und wir durch die Miliz (Polnische Polizei) um manches erleichtert. Wir, die Deutschen, mussten als Erkennungszeichen alle weiße Armbinden tragen. Die warfen wir dann, als wir über die Neiße fuhren, weg. Da war alles übersät mit weißen Armbinden. Wir wussten ja noch nicht, dass die Grenzen fest waren. Wir haben bis zuletzt geglaubt, wir kommen wieder nach Hause. Ja, und dann ging der Transport erstmal in Güterwagen mit 40, 45 Leuten in Richtung Westen nach Magdeburg weiter. Unterwegs hielt der Zug mal an. Die Leute konnten austreten und sich eine Suppe kochen, oder was gerade noch vorhanden war. Wir wurden ja nicht gepflegt. Verwundete Soldaten haben uns auf drei Stangen Mehlsuppe kochen beigebracht. Plötzlich fuhr der Zug weiter und meine Schwester mit Freundin konnten im letzten Moment noch auf den Zug aufspringen. In Magdeburg durften wir uns endlich mal waschen. Magdeburg war auch total zerstört. Aber am Bahnhof war einiges heil und von da ging es weiter in Richtung Uelzen in die Lüneburger Heide. Dort sahen wir zum ersten Mal die Tommies (Spitzname für die englischen Soldaten), die uns in Empfang nahmen und wir bekamen was richtiges zu essen. Wir hatten nie Läuse, aber der ganze Transport wurde entlauset. Ja gut. Zwei Tage blieben wir in Uelzen und dann ging es in Personenzügen weiter. Wir wussten nicht, in welche Richtung. Jedenfalls nach Rheine in Westfalen. Da haben wir noch zweimal übernachtet. Dann wurde ein Teil von unserem Dorf weiter gefahren, obwohl wir gerne zusammen geblieben wären. Stalin hat geglaubt, wir Vertriebene würden den Kommunismus im Westen fördern. Nee, da hat der nicht mit uns gerechnet. Also das müssen wir Konrad Adenauer hoch anrechnen, dass der den Vertriebenen gleich Kredite verschaffte, dass sie bauen konnten. Wir Bauern (wir waren ja alle Bauernfamilien), wir konnten Nebenerwerbsstellen bauen und etwas Vieh

halten und hatten einen Garten. Von Rheine kamen wir nach Lengerich. Wissen sie wo Lengerich liegt? Da ist auch ein Landeskrankenhaus und das Landeskrankenhaus war in Kriegszeiten als Lazarett genutzt. Die unheilbar Kranken hatte man hier alle im Krieg umgebracht und es stand leer. Da sind wir erstmal eine Woche gewesen und dann hat uns die Stadtverwaltung am 11. Juli 1946 verteilt in die Bauernschaften.

Wir drei Nachbarn haben zusammen gehalten und sind alle in die gleiche Bauernschaft gekommen. Aber wir waren das gewöhnt, wir kamen aus geschlossenen Dörfern und hier war die Streusiedlung in Westfalen und wir haben uns gegenseitig gesucht. Jedenfalls, ich werde es nie vergessen, wie die Familien Schilling und Peters uns sehr geholfen haben. Meine Eltern kamen auf einen kleinen Bauernhof und die Besitzer waren ganz gegen Vertriebene, weil sie glaubten, wir kämen aus Polen. Den Mann hatten wahrscheinlich Fremdarbeiter am Kriegsende erschossen. Es klopfte an die Tür, er hat aufgemacht und sie haben ihn erschossen. Können Sie sich das vorstellen? Jetzt kamen meine Eltern und meine Schwester dahin. Meine Großmutter kam auf einen anderen Hof, die traf es gut und wurde herzlich aufgenommen. Ich kam in eine kleine Landwirtschaft. Der junge Mann war in Russland vermisst und die junge Frau war an einer Operation 1945 oder 1946 gestorben.

Dieser Herr Schilling, der wusste das wohl, dass dort jemand für die Landwirtschaft fehlte. Auf diesem Hof waren mit dem Opa noch zwei Enkelkinder da. Das Mädchen war zwölf Jahre und der Junge war sechs Jahre alt. Der Opa hatte eine Wirtin aus Dortmund, die auch schon mal bei ihm gewesen war. Die Wirtin hat mich verwöhnt. Ich hab zu essen bekommen, denn ich war erstmal ausgehungert. Na ja, das war ein Fehler, aber es ging alles gut. Jedenfalls ich habe, was ich gelernt hatte als Landwirt, hier genutzt und alles gemacht. Obwohl es eine kleine Landwirtschaft war, die wenig Maschinen hatte. Bei uns in der Heimat hatten wir sämtliche Maschinen schon, aber ich hab hier getan was ich konnte. Wissen Sie, was die Verwandten 1949 sagten, die selber Eigentum hatten? „Opa, der August kommt bestimmt nicht wieder“. Er ist auch nicht wiedergekommen. Der junge Mann (Helmuth Rudolph) hat dir schon gute Dienste geleistet, der soll doch seine Eltern und die Schwester zu sich holen. Es war genug Platz da, gesagt und getan. Die Eltern kamen in den Kotten (kleines Haus) und wir haben gemeinschaftlich gekocht. Es waren (muss man sich vorstellen) sechs Hektar Land und da hat früher eine Familie davon gelebt. Heute können sie von 60 Hektar nicht mal mehr Leben, aber zu dieser Zeit war das noch möglich. Der Sparkassendirektor von Lengerich war jetzt der Vormund über die Waisenkinder. Er sorgte natürlich für die Kinder, was selbstverständlich war. Dieser brummt uns jährlich immer mehr Pacht auf. Ich hatte in der Zwischenzeit meine Frau, die ich auf der Flucht schon kennen gelernt hatte, in der DDR gefunden. Im Jahre 1949 bin ich dann das erste Mal in die DDR nach Aschersleben gefahren, alles natürlich schwarz (ohne Reisepapiere) und habe Verwandte besucht. Jeden-

falls meine Frau kam tatsächlich 1950 in den Westen.

H. M.: Aus der DDR?

P.: Aus der DDR.

H.M.: Wo wohnte die denn?

P.: Die ganze Familie wohnte in einem Dorf bei Aschersleben. Ihr hab ich dann in Lengerich natürlich Arbeit besorgt und das war nicht schlecht. Der Chef einer Firma suchte für seine Tochter ein Mädels, da kam sie unter und die waren gut zufrieden mit ihr. Sie verdiente natürlich nicht viel. Durch Bekannte haben wir dann Arbeit in der Heilanstalt in Lengerich gefunden, wo sie dann mehr Geld verdiente und konnte zu Hause wohnen. Zum Glück oder zum Pech mussten wir so jung heiraten und 1952 kamen unsere Zwillinge zur Welt. Ich hatte nebenbei jetzt bei der Bahn mit arbeiten angefangen, weil das Geld hinten und vorne nicht reichte. Mein Vater hatte übrigens ein Bein verloren und konnte deshalb nicht arbeiten gehen. Ja, und deswegen hab ich dann fünf Jahre an der Teutoburger Waldeisenbahn gearbeitet.

Zu dieser Zeit lernte ich einen Walter Schilling kennen, der aus französische Gefangenschaft kam. Das war ein Draufgänger, beim dritten Mal war die Flucht aus der Gefangenschaft aus Frankreich geglückt. Er arbeitete auch bei der Bahn. Mit der Familie Schilling waren wir ja schon bekannt und er sorgte dafür, dass ich da auch Arbeit hatte. Das war eine harte, schwere Arbeit, wissen Sie. Gleisarbeit alles mit der Hand, das war Knochenarbeit.

H.M.: Was denn, was musste man da machen?

P.: Ja, die Bahnschwellen waren ja derart morsch, die mussten ausgewechselt werden. Geteerte Schwellen bei der Hitze, da ging manchmal das Fell runter, es war schwere Arbeit. Der Schilling hörte auf einmal, dass direkt in Lengerich ein neues Kalksandsteinwerk gebaut werden sollte. Da war ein Bauer, der einen Sandhügel hatte und auch noch nebenbei Landwirtschaft betrieb. Ein siebzigjähriger Mann, hatte Unternehmungsgeist und baute voraussehend dieses Kalksandsteinwerk. Die Zementwerke waren ja da und dieser Schilling, was das Werk bald fertig war, dann sagte er: „Helmuth, du kommst zu uns, da kann man richtig Geld verdienen“. Ich will ihnen sagen, ich habe an der Bahn mit 49 Pfennig die Stunde angefangen und wo ich dann die zwei Kinder hatte, bekam ich eine Mark fünf und zwanzig. In dem Werk hatte ich gleich das Vierfache. Wir haben Stunden gearbeitet, rund um die Uhr. Meine Frau hat mal gesagt, nimm das Bett mit und bleib in der Firma. Tja, aber in der Zwischenzeit war durch die viele Pacht, die wir zahlen mussten das Geld auch sehr knapp.

Ich sagte, wir arbeiten ja nur noch für die Pacht, das gebe ich auf. Da hab ich mich schon erkundigt. Meine Eltern waren böse auf mich, dass ich auf einmal nicht mehr mitmachen wollte in der Landwirtschaft. Ich hatte immer Unternehmungsgeist und inserierte in einem Wochenblatt „Haus mit einigen Morgen Land gegen bar zu kaufen gesucht“. Der Erfolg war: Vier Verkäufer meldeten sich. Meine Frau habe ich sonntags aufs Motorrad gepackt und die Häuser besichtigt. Das Ergebnis dieser Fahrt war die Fuchsfarm. Dabei hatte ich nur 1000,00 DM Barvermögen und hoffte auf einen Kredit.

Schönwaldau-Neu Stechow

Wer hat in diesem Haus gewohnt?

So fragten wir in der letzten Januarausgabe 2012. Ein aufmerksamer Leser hat bei Herrn Geisler angerufen und so möchten wir allen Heimatfreunden das Haus zeigen, wie es bereits nach der gelungenen Restaurierung im Jahr 2011 wieder zu sehen ist. Wir können nun sehr sicher sein, es gehörte einmal der Familie Siebenhaar im Heimatort Neu Stechow. Weiß noch jemand etwas über die Familie Siebenhaar? Wieviele Kinder gab es dort im Haus? Wer weiß aus Erzählungen noch etwas über diesen Ort Neu-Stechow? Wir würden uns über eine Nachricht sehr freuen.

Gerhard Geisler

Am Katelberg 12, 37191 Katlenburg-Lindau, Tel. 05 55 2 - 12 35



H.M.: Was ist das denn eine Fuchsfarm?
 P.: Ja, wir hatten wohl schon gehört, das da eine Fuchsfarm war. Der Besitzer hatte in Münster eine Kürschnerei. Wir hielten mit dem Motorrad an, da waren ein Paar Häuser vorher und immer noch nicht die Fuchsfarm. Da oben, wo die Felsenquelle ist, ging dieser Mühlenbach. Na ja, wir haben uns das angeschaut und wissen Sie, dann kam die Erinnerung an die Ferien bei meinem Onkel in Krummhübel im Riesengebirge. Der hatte eine kleine Landwirtschaft und die Tante, die hatte eine kleine Pension. Die Gäste kamen aus Berlin, Breslau und mit denen durfte ich wandern gehen, sogar übers Riesengebirge, bis zur Elbquelle sind wir gegangen.

An der Fuchsfarm dachte ich: das ist ja hier sehr idyllisch. Es war kein elektrisch Licht, es war keine Straße da, nur so ein Waldweg und das Wasser mussten wir aus der Quelle holen. Aber, ich war 28 Jahre und inzwischen voller Power.

H. M.: Haben sie es gekauft?

P.: Ich habe aber erst mal einen guten und erfahrenen Maurer und dessen Sohn, der Bauingenieur war, zur Besichtigung mitgenommen. Dieser hieß Ernst Ferlemann. Das Ergebnis war ein Gutachten, da sagten beide, Mensch Helmuth, da kannst was daraus machen.

Es roch noch fürchterlich nach Füchsen, aber die Fuchsfarm war Pleite und keine Füchse mehr da. Der Besitzer verkaufte mir die Hälfte der Farm. Kreditantrag gestellt, ich musste einen Siedlereignungsschein vorlegen und erklären, dass ich schon selbstständig einen Bauernhof führen konnte. Durch diese Nachweise bekam ich einen Kredit. Es wurden Gutachten erstellt und es kam der Kreditausschuss von Düsseldorf. Dieser Personenkreis hat das Vorhaben genehmigt. Es war ein Mann dabei mit Namen Jung, er war selbst Vertriebenener, und der flüsterte mir ins Ohr: Besser einen Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach und er hat Recht behalten.

Wird fortgesetzt

Die Bürozeiten der
**GOLDBERG-HAYNAUER
 HEIMATNACHRICHTEN**
 sind: Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr

WEISST DU NOCH MUTTEL?

Eine Gedankenreise zu
 meinen schlesischen Wurzeln



Roman
**Gebunden
 204 Seiten**

€ 19,90

zuzügl Porto
 und Verpack.

Alice Schumacher geb. Klötzel,
 Cunnersdorf, Warmbrunner Str. 126

SCHICKSALSTAGE 1945 Kriegsende in Deutschland



Jürgen Kleindienst

41 Geschichten
 und Berichte von
 Zeitzeugen

€ 9,90

zuzügl Porto
 und Verpack.

Zeitgut Verlag
 Taschenbuch
 311 Seiten

Zu beziehen über den Buchversand der
 Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 95. Geb. am 09.03.2012 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, Klosterstr. 2, Komturstr. 8, 38170 Kneitlingen, Kirchbergstr. 18
 Zum 91. Geb. am 03.03.2012 Frau Else BACHMANN geb. Gerschwitz, 30880 Laatzen, Am Meyerkamp 4
 Zum 85. Geb. am 02.03.2012 Frau Eva-Maria LACHS geb. Barth, Warmutsweg, 91242 Ottensoos, Martin-Luther-Str. 3, Ingeborg Riedel

Zum 85. Geb. am 05.03.2012 Herrn Günter GLÄSER, Friedrichstor 20, 30165 Hannover, Havemannstr. 2

Zum 84. Geb. am 01.03.2012 Frau Lenchen PEMSL geb. Brenner, Schulgasse 5, 92648 Vohenstrauß, Marienplatz 3, Caritas Seniorenheim
 Zum 83. Geb. am 16.03.2012 Frau Christa PETZOLD geb. Frache, Ober Radestr. 9, 63225 Langen, Elisabethenstr. 31

Zum 82. Geb. am 26.02.2012 Herrn Fritz SOMMER, Warmutsweg, 03159 Neiße-Malxetal, Meilervogelweg 6

Zum 81. Geb. am 05.03.2012 Herrn Gottfried JEHN, Ehem. v. Dorothea geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Wäldchen 7

Zum 80. Geb. am 28.02.2012 Frau Jutta BIEL geb. Scholz, 22359 Hamburg, Stüffelring 52

Zum 76. Geb. am 28.02.2012 Herrn Heinz STEPHAN, Obertorsiedlung 12, 51643 Gummersbach, Franz-Schubert-Str. 24

Zum 75. Geb. am 03.03.2012 Frau Helga LAUBENSTEIN geb. Böhm, Domstr. 6, 55585 Hochstätten, Entengasse 2



HAYNAU

Zum 88. Geb. am 24.02.2012 Frau Ilse SCHILLING geb. Hart, Wilhelmplatz 4, 98574 Schmalkalden, Renthofstr. 57

Zum 88. Geb. am 12.03.2012 Herrn Walter BROSZCZAK, Ehem. v. Helga geb. Burkert, 70771 Leinfelden 1, Bussardweg 7

Zum 87. Geb. am 18.02.2012 Frau Helga MEINHARDT, Ehefrau von Günter, 63741 Aschaffenburg, Boppstr. 27

Zum 87. Geb. am 06.03.2012 Herrn Heinz SCHÄFER, Wilhelmplatz 4, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 87. Geb. am 07.03.2012 Frau Charlotte OBERHEIDEN geb. Aust, Liegnitzer Str., 65779 Kelkheim, Adalbert-Stifter-Str. 17

Zum 85. Geb. am 21.02.2012 Frau Herta BECKER geb. Jonscher, Ring 58, 07768 Kahla, Bachstr. 27

Zum 85. Geb. am 16.03.2012 Herrn Lothar SCHROTTKE, Parkstr. 15, 91056 Erlangen, Dompropststr. 21

Zum 84. Geb. am 03.03.2012 Frau Christa GENZE geb. Gründel, Burgstr. 5, 04523 Pegau, Leipziger Vorstadt 2

Zum 83. Geb. am 02.03.2012 Frau Käthe SCHÄFER geb. Berger, Schützenstr. 2, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 83. Geb. am 10.03.2012 Frau Gisela KÖLPIN geb. Neumann, Sandstr. 9, 44892 Bochum, Luchsweg 62

Zum 82. Geb. am 09.03.2012 Frau Ruth VÖLKER, 99425 Weimar, Lenastr. 25

Zum 82. Geb. am 12.03.2012 Herrn Helmut BEILER, Parkstr. 12, 07973 Greiz, Dr.-Otto-Nuschke-Str. 8

Zum 82. Geb. am 17.03.2012 Herrn Horst KUTTER, 04329 Leipzig, Waldkerbelstr. 11

Zum 82. Geb. am 18.03.2012 Herrn Helmut POPPE, Zepelinstr., 40723 Hilden, Zur Verlach 43 a

Zum 81. Geb. am 16.03.2012 Herrn Hubert WOLF, Friedrichstr. 24, 04523 Pegau, Webergasse 17

Zum 79. Geb. am 16.03.2012 Frau Dorothea HOFFMANN, Gartenstr., 31061 Alfeld, Am Sandbrink 13

Zum 79. Geb. am 17.03.2012 Frau Ruth ZILLIG geb. Lauschke, Friedrichstr. 24, 40822 Mettmann, Moselstr. 7

Zum 73. Geb. am 19.03.2012 Herrn Walter HECKER, Sandstr. 7, 28355 Bremen, Johann-Heinrich-Voß-Str. 22

Zum 72. Geb. am 06.03.2012 Herrn Dr. med. OM Eberhard JÜTTNER, Liegnitzer Str. 48, 06556 Artern, Lindenstr. 15



SCHÖNAUE A. K.

Zum 93. Geb. am 05.03.2012 Herrn Horst THIEL, Goldbergstr. 7, Café Bartsch, ab 1931 Hirschberg, 90439 Nürnberg, Nansenstr. 22

Zum 85. Geb. am 09.03.2012 Herrn Günther MAHN, Goldbergstr. 9, 21629 Neu Wulmstorf, Ernst- Moritz-Arndt-Str. 29

Zum 84. Geb. am 03.03.2012 Frau Charlotte GOLNIK geb. Seifert, Hirschberger Str. 28, 03130 Sellessen, Bagenzer Str. 1

Zum 83. Geb. am 26.02.2012 Herrn Hans JESSEL, Hirschberger Str. 46, 49808 Lingen, Gerhard-Hilling-Str. 38

Zum 83. Geb. am 05.03.2012 Herrn Gerd KLINGELSTEIN, Witwer v. Käthe geb. Wittwer, Ring 38, 30169 Hannover, Planckstr. 2

Zum 83. Geb. am 20.03.2012 Frau Gisela WLOCH geb. Lube, Ring 32, 33605 Bielefeld, Breslauer Str. 40 C

Zum 82. Geb. am 04.03.2012 Frau Irmgard SCHMIDT geb. Ernst, Hirschberger Str. 56, 57271 Hilchenbach, Am Bühlberg 12

Zum 81. Geb. am 10.03.2012 Herrn Günter KUNZE, Burgplatz 9, 28215 Bremen, Dresdner Str. 14

Zum 80. Geb. am 06.03.2012 Frau Edith CYBA geb. Reichelt, Bolkopplatz 3, 16775 Löwenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 14

Zum 77. Geb. am 03.03.2012 Herrn Heinz CURTIUS, Hirschberger Str. 50, Ehem. v. Gabriele C. geb. Roß, 97084 Würzburg-Rottenbauer, Würzburger Str. 41

Zum 76. Geb. am 02.03.2012 Frau Bärbel BLOSCHKE geb. Honemann, Hirschberger Str. 26, 59320 Ennigerloh, Birkenweg 12

Zum 75. Geb. am 06.03.2012 Herrn Wolfgang HAGEMEIER, Ehem. v. Siglinde H., geb. Grosser, 98633 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c

Zum 75. Geb. am 15.03.2012 Frau Christel BZYL, Schloßstr. 9, Ehefr. v. Herbert B., 48151 Münster/Westf., Dondersring 11

Zum 75. Geb. am 19.03.2012 Herrn Joachim GÜRTH, Hirschbergerstr. 23, 97199 Ochsenfurt, St. Georg-Str. 23

ALT-SCHÖNAUE

Zum 83. Geb. am 15.03.2012 Frau Irmgard NIEKAMP geb. Baumert, 33609 Bielefeld, Kammeratsheide 44

Zum 76. Geb. am 21.02.2012 Frau Rosemarie UEBERSCHAR geb. Jüttner, Großeltern aus Schönaue, Ehem. Hans-Joachim aus Straupitz, 30966 Hemmingen, Im Bergfeld 1

Zum 74. Geb. am 27.02.2012 Herrn Erhard KAMPER, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137a

Zum 74. Geb. am 13.03.2012 Herrn Manfred GERS, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 74. Geb. am 17.03.2012 Frau Brigitte BOHNENKAMP, 33611 Bielefeld, Wiesenbach 33

Zum 73. Geb. am 03.03.2012 Frau Ursula GERS geb. Mehwald, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 72. Geb. am 22.02.2012 Frau Giesela RASCHKE geb. Huissmann, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 169

Zum 72. Geb. am 27.02.2012 Frau Irmgard DRESCHER geb. Bilke, 21745 Hemmoor, Fichtenweg 4

Zum 72. Geb. am 03.03.2012 Frau Gerda HANEL geb. Kleinert, auch Schönaue, 45478 Mülheim/Ruhr, Merkurweg 12

Zum 70. Geb. am 25.02.2012 Frau Brigitte LANGE geb. Stindl, 31832 Springe, An der Windmühle 4

ADELSDORF

Zum 86. Geb. am 23.02.2012 Frau Elli SCHEINPFLUG geb. Leukert, Berg-Leukert, 70825 Korntal, Weil im Dorfer Str. 15/1

Zum 85. Geb. am 24.02.2012 Frau Elli PISCHKE geb. Müller, Stellmacher, Dorfstr. 52, 37176 Nörten-Hardenberg, Sperbering 17

Zum 84. Geb. am 05.03.2012 Herrn Heinz SATTELMAIER, Gröditzberg-Siedlung, 02708 Rosenbach OT Bischofsh., Oberhof 6

Zum 84. Geb. am 17.03.2012 Frau Anni KAUL, 07806 Neustadt, Pillingsdorfer Straße 20

Zum 81. Geb. am 10.03.2012 Herrn Helmut MAINHARDT, 95111 Rehau, Bahnhofstr. 15

Zum 80. Geb. am 17.03.2012 Frau Erna KRAUSE geb. Werner, 06406 Bernburg, Paul-Schneider-Str. 8

ALTENLOHM

Zum 80. Geb. am 10.03.2012 Herrn Gerhard HIPPE, 04626 Schmölln, Weststr. 44

Zum 79. Geb. am 11.03.2012 Herrn Werner HELBIG, Wiesengrund 98, 08066 Zwickau, Lunikweg 8

Zum 75. Geb. am 08.03.2012 Herrn Gerhard STRIETZEL, 99869 Günthersleben, Phillip-Müller-Str. 17

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feierte am 2. Februar 2012 das Ehepaar Wolfgang und Annemarie ZÄNDER, Inselsbergstr. 21 A in 99891 Tabarz.

Die Heimatfreunde gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre. Wir danken dem Wolfgang für seine Mühen um die Altenlohmer und hoffen sehr, er hat noch lange Kraft dafür.

Werner Hebig

ALZENAU

Zum 78. Geb. am 21.02.2012 Herrn Martin MAIER, und seiner Ehefrau

zum 78. Geb. am 20.03.2012 Frau Erna MAIER geb. Fiebig, 85447 Fraunberg, Sonnenfeldstr. 4

Zum 71. Geb. am 13.03.2012 Frau Roswitha NEUKE geb. Weidner, 02827 Görlitz, Humboldtstr. 9

BÄRSDORF-TRACH

Zum 92. Geb. am 24.02.2012 Herrn Gerhard LANGER, 56338 Braubach, Rheinblick 4

Zum 88. Geb. am 24.02.2012 Frau Gertrud SAREMBE, 24211 Preetz, Holsteinweg 14 B

Zum 83. Geb. am 06.03.2012 Herrn Willy NEUMANN, 31319 Sehnde, Fritz Reuter Str. 12

Zum 79. Geb. am 18.03.2012 Herrn Erich SOMMER, 31097 Harbarnsen, Gärtnerestr. 6

BAUDMANNSDORF

Zum 80. Geb. am 06.03.2012 Frau Waltraut NEUDECK, 24972 Quern, Großquern 15

BIELAU

Zum 89. Geb. am 21.02.2012 Frau Irmgard WILHELM geb. Kühne, Nr. 21, 39116 Magdeburg, Halberstädter Chaussee 2A

Zum 81. Geb. am 20.03.2012 Frau Waltraud SCHROD geb. Kühn, Nr. 67, 76571 Gaggenau, Waldstr. 16

BISCHDORF

Zum 87. Geb. am 13.03.2012 Frau Gretel STEMWEDEL geb. Kluge, 18057 Rostock, Kölner Str. 13

Zum 84. Geb. am 23.02.2012 Frau Else PANTKE, Nr. 101, 02633 Göda, Dresdener Straße 22

FALKENHAIN

Zum 84. Geb. am 17.03.2012 Frau Ansgard KUNTH geb. Heidrich, 06749 Bitterfeld, Beethovenstr. 11

Zum 83. Geb. am 18.03.2012 Frau Maria PUSCHMANN, 37412 Herzberg, Eschenweg 1

GEORGENTHAL

Zum 89. Geb. am 05.03.2012 Frau Lotte PEUKERT geb. Weinhold, 14778 Weseram, Karl-Marx-Straße 9 d

Zum 85. Geb. am 20.03.2012 Frau Hildegard PÜTZ geb. Nitschke, Am Wald 5, 55452 Widesheim, Goldgrube 11

Zum 79. Geb. am 16.03.2012 Herrn Joachim STOLZ, 35584 Wetzlar, Eichendorffstr. 15

Zum 78. Geb. am 23.02.2012 Frau Elli DRESSEL geb. Helmrich, 97076 Würzburg, Rembrandtstr. 20

Zum 73. Geb. am 15.03.2012 Frau Herta PIENKA geb. Meschter, 44894 Bochum, Nörenbergskamp 60

GIEDSDORF

Zum 81. Geb. am 01.03.2012 Frau Olga PLÜSCHKE geb. Hackler, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

GÖLLSCHAU

Zum 84. Geb. am 27.02.2012 Frau Käte KUNERT geb. Reichelt, 33607 Bielefeld, Webereistr. 29

Zum 80. Geb. am 24.02.2012 Frau Anneliese MÜLLER geb. Seifert, 64560 Riedenstadt, Pestalozzistr. 11

GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 25.02.2012 Herrn Eric GOEHLICH, F 67240 Oberhoffen sur Moder, 3. Impasse des Pigeons

Zum 85. Geb. am 04.03.2012 Frau Margarete BELLIN geb. Steinhage, 40883 Ratingen, Annabergstr. 1

Zum 80. Geb. am 09.03.2012 Herrn Siegmund SCHOLZ, Nr. 3, 28857 Syke, Steimker Str. 124

Zum 74. Geb. am 09.03.2012 Herrn Horst KOWIERSCHKE, 59071 Hamm, Winzerstr. 60

HARPERSDORF

Zum 91. Geb. am 01.03.2012 Herrn Herbert WENDE, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Finkenherd 7

Zum 88. Geb. am 21.02.2012 Frau Else FRÄNZEN geb. Überschar, 41363 Jüchen, Birkenstr. 57

Zum 88. Geb. am 12.03.2012 Frau Welly WEHLITZ geb. Peisker, 56112 Lahnstein, Am Allerheiligenberg 36

Zum 86. Geb. am 12.03.2012 Frau Else TOBSCHALL geb. Sannert, Nr. 47, 51647 Gummersbach, Grubenstr. 10

Zum 85. Geb. am 26.02.2012 Frau Hannchen THEODOR geb. Hinke, 49393 Lohne, Hoher Weg 4

Zum 84. Geb. am 23.02.2012 Frau Dora ZAUNINGER geb. Gruhn, 31135 Hildesheim, Ehrlicherstr. 36

Zum 83. Geb. am 16.03.2012 Herrn Rudolf SCRIVANE, Ehem. v. Johanna geb. Hiller, 180 Giesen, Landwehrweg 9

Zum 83. Geb. am 20.03.2012 Herrn Kurt ROTHER, 90556 Cadolzburg, Deberndorf 7

Zum 82. Geb. am 04.03.2012 Frau Irmgard SCHMIDT geb. Ernst, 57271 Hilchenbach, Bühlberg 12

Zum 81. Geb. am 09.03.2012 Frau Elsa TOBSCHALL geb. Wruk, 51645 Gummersbach, Am Kittelbusch 31

Zum 81. Geb. am 18.03.2012 Herrn Siegfried PEISKER, 51647 Gummersbach/Obergelbpe, Wervershoover Str. 28

Zum 80. Geb. am 06.03.2012 Frau Herta STOLPE geb. Jakob, 31832 Benningsen, Am Schiranger 6

Zum 80. Geb. am 11.03.2012 Herrn Siegfried HOBERG, 57339 Erndtebrück/Schameder, Im Grund 13

Zum 79. Geb. am 10.03.2012 Frau Helga ROLFS geb. Hoffmann, 51643 Gummersbach, Ahorn Weg 10

Zum 78. Geb. am 05.03.2012 Herrn Siegfried REUNER, 29633 Munster, Aussiger Str. 6

Zum 78. Geb. am 19.03.2012 Herrn Christian RENNEN, 32278 Kirchlegern, Eichfeld 16

Zum 75. Geb. am 09.03.2012 Herrn Helmut ÖHMER, Ehem. v. Anneliese geb. Pfaffe, 51580 Reichshof, Bergstr. 3

Zum 72. Geb. am 16.03.2012 Frau Ursula HOMER geb. Wiedermann, 02827 Görlitz, See-str. 27

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feierte am 29. Dezember 2011 das Ehepaar Christian RENNEN und Ehefrau Irmgard geb. Knickmeier, Eichfeld 16 in 32278 Kirchlegern.

Die Heimatfreunde gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

HERMSDORF A. K.

Zum 85. Geb. am 26.02.2012 Frau Erna GIESEN geb. Ernst, Ehefrau von Peter, 47906 Kempen, Achterberg 14

HOHENLIEBENTHAL

Zum 85. Geb. am 01.03.2012 Frau Herta LIPPERT geb. Hoffmann, Johannisthal, 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

Zum 83. Geb. am 13.03.2012 Frau Hildegard CHOINKA geb. Erbe, 45881 Gelsenkirchen, Schulstr. 4

Zum 82. Geb. am 05.03.2012 Frau Klara FEIST geb. Altgesellmeier, 49525 Lengerich, Saarbäckerdamm 42

Zum 81. Geb. am 20.03.2012 Frau Edith FRIESE geb. Hasler, Johannisthal, 01844 Neustadt, Wilhelm-Kaulisch-Str. 51

Zum 72. Geb. am 12.03.2012 Frau Karin WANIEWSKI, 31787 Hameln, Redenallee 9

KAISERSWALDAU

Zum 87. Geb. am 10.03.2012 Herrn Günther POHL, 16928 Pitzwalk, Buchholzer Hauptstr. 21

Zum 85. Geb. am 03.03.2012 Herrn Herbert ZINGEL, 45359 Essen, Kattendahl Nr. 5

Zum 84. Geb. am 23.02.2012 Frau Liesbeth LEONHARDT geb. Hartrampf, 15562 Rüdershof, Friedrich-Engels-Ring 50

Zum 83. Geb. am 25.02.2012 Herrn Alfons THIEL, Gasthaus, 32107 Bad Salzufen, Am Damkrug 5

Zum 82. Geb. am 25.02.2012 Frau Ella REINHOLZ geb. Sperling, 26605 Aurich/Brockzettl, Schnepfenweg 5

Zum 82. Geb. am 20.03.2012 Frau Hildegard STACHURA geb. Scholz, 08451 Crimmitschau, Blankenhainer Str. 12 A

Zum 81. Geb. am 19.03.2012 Herrn Werner GÖRLACH, 65812 Neuenhain, Schwalbacher Str. 89

Zum 78. Geb. am 10.03.2012 Herrn Günther EXNER, 45549 Sprockhövel, Im Westenfelde 2b

Zum 73. Geb. am 13.03.2012 Frau Gisela WOLFRAM, 07929 Saalburg/Saale, Kulm 13

Zum 73. Geb. am 20.03.2012 Herrn Manfred STAMNITZ, 15328 Gorgast, Hauptstr.

Zum 71. Geb. am 05.03.2012 Herrn Eckehard DAUM, 41379 Brueggen 1, Hustenfeld 50

KAUFFUNG

Zum 92. Geb. am 13.03.2012 Frau Erna MIERSWA geb. Pätzold, Hauptstrasse 129, 06114 Halle/Saale, Platanenstr. 3

Zum 90. Geb. am 04.03.2012 Frau Erna KEUL geb. Zobel, Hauptstr. 24, 37431 Bad Lauterberg, Weideweg 26

Zum 89. Geb. am 27.02.2012 Herrn August SPERLING, Ehem. v. Elvira geb. Adler, Hauptstr. 84, 37197 Hattorf, Heinrich-Heine-Str. 7

Zum 87. Geb. am 26.02.2012 Frau Angela SELIG, An den Brücken 9, 31134 Hildesheim, Neue Str. 21, Altenpflegeheim St. Paulus, Zimmer 221

Zum 87. Geb. am 01.03.2012 Frau Erika SCHAAL geb. Klinkert, Tschirnhaus 7, 57439 Attendorn, Wesetalstr. 33

Zum 87. Geb. am 09.03.2012 Frau Elli KLEIN geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57078 Siegen, An der Talkirche 7

Zum 86. Geb. am 04.03.2012 Frau Maria KLOSE geb. Blachut, Ehefr. v. Gerhard, An den Brücken 21, 98663 Schweickershausen, Kreis Hildburghausen Nr. 21

Zum 86. Geb. am 05.03.2012 Frau Thekla BELLMANN geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 22391 Hamburg, Golddiestelweg 14

Zum 85. Geb. am 12.03.2012 Frau Brunhilde HOFFMANN geb. Proft, Gemeindefiedlung 6, 02633 Göda, Döberitzer Str. 2 a

Zum 84. Geb. am 25.02.2012 Frau Ruth BELEKE geb. Fitzner, Randsiedlung 16, 58089 Hagen, Nöhstr. 21

Zum 84. Geb. am 17.03.2012 Herrn Franz SCHARF, Ehem. v. Helene geb. Keil, Hauptstr. 29, 31079 Eberholzen, Dammstr. 5

Zum 83. Geb. am 23.02.2012 Frau Waltraud WINKLER geb. Kleinert, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Seniorenheim

Zum 83. Geb. am 25.02.2012 Frau Irmgard DITTMANN geb. Zange, Hauptstr. 104, 94330 Geltolfing, Roßauweg 8

Zum 83. Geb. am 27.02.2012 Frau Ursula HOFFMANN geb. Schmidt, Ehefr. v. Richard, Hauptstr. 60, 93142 Maxhütte-Haidhof, Lilienstr. 4

Zum 83. Geb. am 08.03.2012 Frau Hildegard ARNOLD geb. Hertel, Ehefr. v. Werner A., Hauptstr. 204, 80807 München, Silcherstr. 20

Zum 83. Geb. am 15.03.2012 Frau Käthe DOBHARDT geb. Kramer, Hauptstr. 234, 55124 Mainz, Elsa-Brandström-Str. 29

Zum 83. Geb. am 18.03.2012 Herrn Gerhard LOHNE, Ehem. v. Elisabeth geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33617 Bielefeld, Eggeweg 43

Zum 82. Geb. am 21.02.2012 Frau Erika KRUMM geb. Röder, Elsner-Siedlung, 18059 Rostock, Erich-Schlesinger Str. 38

Zum 82. Geb. am 07.03.2012 Frau Liesbeth GOMOLL geb. Haberland, Gemeindefiedlung 4, 90461 Nürnberg, Hallerhüttenstr. 14

Zum 82. Geb. am 14.03.2012 Frau Ludwine RENZ geb. Grüterich, Hauptstr. 147, 58093 Hagen, Vormberg 8

Zum 81. Geb. am 24.02.2012 Frau Edith ECKERT geb. Engelmann, Hauptstr. 228, 85521 Otterbrunn, Lersnerstr. 12

Zum 81. Geb. am 25.02.2012 Herrn Klaus HOLZBECHER, Hauptstr. 198, 31028 Gronau, Bethelner Landstr. 6

Zum 81. Geb. am 25.02.2012 Frau Dorothea OPPERMANN geb. Peisker, Hauptstr. 263, 31171 Nordstemmen, Oberestr. 18

Zum 81. Geb. am 10.03.2012 Frau Edith BÄHR geb. Geisler, Randsiedlung 6, 40764 Langenfeld, Albrecht-Dürer-Str. 4

Zum 81. Geb. am 10.03.2012 Herrn Walter GEISLER, Randsiedlung 6, 40589 Düsseldorf, Itterstr. 11

Zum 81. Geb. am 12.03.2012 Frau Ruth MEYER geb. Beyer, Eisenberg-Siedlung, 58089 Hagen, Eschenweg 3

Zum 81. Geb. am 14.03.2012 Frau Irmgard ECKBAUER geb. Lienig, Tschirnhaus 5, 94436 Simbach-Ruhrsdorf, Rothhof 14

Zum 80. Geb. am 23.02.2012 Frau Johanna LAUE geb. Walprecht, Randsiedlung 9, 31079 Sibbesse, Kirchstr. 10

Zum 80. Geb. am 16.03.2012 Frau Ursula LANGER, Hauptstr. 259, 95478 Kemnath-Stadt, Adelbert-Stifter-Str. 6

Zum 80. Geb. am 20.03.2012 Herrn Werner HIELSCHER, Hauptstr. 68, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 79. Geb. am 24.02.2012 Herrn Rudolf ENGELMANN, Hauptstr. 228, 88239 Wangen, Scheffelweg 13

Zum 79. Geb. am 06.03.2012 Herrn Wolfgang HOFFMANN, Hauptstr. 7, 40789 Monheim, Fontanestr. 7

Zum 79. Geb. am 11.03.2012 Frau Margarete HECHT geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 79. Geb. am 14.03.2012 Frau Edith ROY geb. Frömberg, Hauptstr. 121, 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6

Zum 78. Geb. am 23.02.2012 Herrn Horst PÜSCHEL, Hauptstr. 118, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst Thälmann-Siedlung 14

Zum 78. Geb. am 03.03.2012 Frau Edith LEITZKE geb. Exner, Hauptstr. 56, 19065 Raben Steinfeld, Peckateler Str. 37

Zum 78. Geb. am 08.03.2012 Herrn Manfred PILGER, Randsiedlung 2, 44283 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 385

Zum 78. Geb. am 13.03.2012 Herrn Siegfried LAUF, Ehem. v. Ursula geb. Weber, Hauptstr. 103, 47829 Krefeld, Neukirchener Str. 5

Zum 78. Geb. am 20.03.2012 Herrn Norbert KREBS, Ehem. v. Irene geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 40667 Meerbusch, Dickerstr. 1

Zum 77. Geb. am 21.02.2012 Herrn Ernst FROMMHOLD, Nr. 187, 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 77. Geb. am 24.02.2012 Frau Elfriede GERSTMANN geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Fellinghausen, Schulweg 3

Zum 77. Geb. am 02.03.2012 Herrn Christoph HECHT, Ehem. Margarete geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 77. Geb. am 04.03.2012 Herrn Bruno DOMS, Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld-Düderode, Mühlholz 4

Zum 77. Geb. am 14.03.2012 Frau Christa WETZEL geb. Bürgel, Hauptstr. 185, 59423 Unna, Königsberger Str. 3

Zum 77. Geb. am 19.03.2012 Frau Renate WIEMER, Ehefr. v. Wolfgang W., Hauptstr. 175, 04827 Machern, Rud.-Breitscheid-Str. 32

Zum 76. Geb. am 29.02.2012 Frau Sigrid FLEIG geb. Neubauer, Hauptstr. 220, 67227 Frankenthal, Albert Str. 14a

Zum 76. Geb. am 01.03.2012 Frau Helga KUHN, Randsiedlung 11, Ehefr. v. Helmut K., 30982 Pattensen, Zum Holze 22

Zum 76. Geb. am 02.03.2012 Frau Renate GROSSE geb. Korthaus, Stöckelhof 4, Enkelin v. Hedwig und Robert Steiner, 21521 Wohltorf, Billtal 12A

Zum 76. Geb. am 06.03.2012 Frau Elli GLEITZ geb. Kuhn, Randsiedlung 11, 30826 Garbsen, Steinfeldstr. 2

Zum 76. Geb. am 08.03.2012 Frau Käthe WALTER geb. Bettermann, Hauptstr. 203, 99947 Bad Langensalza, Bad Nauenheimer Str. 11

Zum 75. Geb. am 28.02.2012 Herr Werner BREITER, Poststr. 5, 40472 Düsseldorf, Recklinghauser Str. 9

Zum 75. Geb. am 03.03.2012 Frau Marlies NEUMANN geb. Fick, Schulzengasse 5, Ehefrau v. Karl N., 57250 Netphen, Hochwiese 4

Zum 75. Geb. am 11.03.2012 Herr Manfred GRANDE, Hauptstr. 155, Ehem. v. Helga geb. Lindner, 02991 Lauta, Kufsteiner Weg 2

Zum 75. Geb. am 13.03.2012 Frau Elvira EXNER geb. Elschner, Dreihäuser Nr. 6, Ehefr. v. Erwin E., 19059 Schwerin, Carl-Moltmann-Str. 31

Zum 74. Geb. am 25.02.2012 Herr Hermann SCHRADER, Hauptstr. 74, 92720 Schwarzenbach, Hohestr. 157

Zum 74. Geb. am 27.02.2012 Herr Erhard KAMPER, Hauptstr. 251, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137 a

Zum 73. Geb. am 22.02.2012 Frau Inge MEYNINGMANN geb. Skowronek, Hauptstr. 23, 48607 Ochtrup, Werner v. Siemens-Str. 66 a

Zum 73. Geb. am 24.02.2012 Frau Ingeborg SMYKALLA, Ehefrau v. Kurt S., Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europa - Ring 17

Zum 72. Geb. am 23.02.2012 Frau Ruth MIX geb. Krause, Hauptstr. 93, 32120 Hiddenhausen, Sachsenstr. 24

Zum 72. Geb. am 23.02.2012 Herr Georg NOWAGK, Ehem. v. Waltraud geb. Renner, Niedergut 3, 04209 Leipzig, Breisgastr. 71

Zum 72. Geb. am 13.03.2012 Frau Johanna RÖHRIG geb. Neumann, Schulzengasse 5, 57250 Netphen, Kronprinzenstr. 111

Zum 71. Geb. am 02.03.2012 Frau Rosemarie ZINNECKER, Hauptstr. 73, Ehefr. v. Werner Z., 37520 Osterode, Steinbreite 13

Zum 71. Geb. am 12.03.2012 Herr Hans ALT, 47445 Moers, Rathausallee 100

Zum 70. Geb. am 26.02.2012 Frau Barbara MESCHER geb. Handke, Hauptstr. 12, 44339 Dortmund, Bayerische Str. 54

Zum 70. Geb. am 13.03.2012 Herr Klaus-Peter PILZ, Bahnhof Ober-Kauffung, 69181 Leimen, Weidemaierstr. 27

Zum 70. Geb. am 16.03.2012 Herr Dieter TSCHIRNER, Hauptstr. 42, 30827 Garbsen, Heideweg 5

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 07.03.2012 Herr Franz FRIEBE, 49124 Georgsmarienhütte, Nelkenstr. 19

Zum 85. Geb. am 09.03.2012 Frau Regina TSCHULIK geb. Dienst, 01237 Dresden, Finckenweg 4

Zum 85. Geb. am 13.03.2012 Frau Hildegard WOLTER geb. Ruffer, 37589 Kalefeld-Westerhof, Körberberg 8

Zum 82. Geb. am 08.03.2012 Frau Hedwig ENGEL geb. Friebe, Nr. 131, 33689 Bielefeld, Havelweg 53

Zum 82. Geb. am 18.03.2012 Herr Hans BÖHM, 48249 Dülmen, Theodor-König-Str. 15

Zum 80. Geb. am 23.02.2012 Herr Siegfried HAUGNER, 67585 Dorn-Dürkheim, Am Röhrbrunnen 9

Zum 80. Geb. am 28.02.2012 Herr Heinz RENGELING, 46395 Bocholt, Schulstr. 14

Zum 79. Geb. am 18.03.2012 Frau Gertrud PAß geb. Ruffer, 46325 Borken, Wallstr. 13

Zum 78. Geb. am 25.02.2012 Herr Gerhard FREUNDENBERG, 01847 Lohmen, An der MTS 5

Zum 77. Geb. am 11.03.2012 Frau Rosa SCHMITZ geb. Härtwig, 46395 Bocholt, Schulstr. 42

Zum 75. Geb. am 09.03.2012 Herr Siegfried JUNG, 37441 Bad Sachsa, Steinalstr. 5

Zum 72. Geb. am 25.02.2012 Herr Gotthard RUFFER, 33613 Bielefeld, Bretonische Str. 226

KONRADSWALDAU

Zum 88. Geb. am 06.03.2012 Frau Elfriede HEIBER geb. Nickchen, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 16

Zum 85. Geb. am 19.03.2012 Frau Erika TSCHORN geb. Klöckner, 08527 Plauen, Elstertalblickstr. 2, Seniorenresidenz-Elstertalblick-Zimmer 405

Zum 83. Geb. am 04.03.2012 Frau Dora WASSILJEW geb. Zobel, 60437 Frankfurt, Schönblick 10

Zum 83. Geb. am 06.03.2012 Herr Karl Heinz KLITZSCH, 09569 Oederan, Lange Str. 13

Zum 81. Geb. am 22.02.2012 Frau Dora SONNTAG geb. Beer, 45139 Essen, Bassinstr. 27

Zum 80. Geb. am 25.02.2012 Herr Walter FEIGE, 33604 Bielefeld, Soltkamp 10

Zum 80. Geb. am 20.03.2012 Herr Werner HIELSCHER, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 76. Geb. am 21.02.2012 Frau Christine ROWE, Eng ALBANS Herts AL3 8DJ, 34 College Close Flamstead

Zum 74. Geb. am 24.02.2012 Herr Horst HIELSCHER, 50389 Wesseling, Schützenweg 70

Zum 73. Geb. am 07.03.2012 Frau Ursula HELLMICH geb. Sommer, 48431 Rheine, Wadelheimer Chaussee 18

Zum 70. Geb. am 12.03.2012 Herr Andreas NIXDORF, Sohn v. Wolfgang N., 33609 Bielefeld, Hagenkamp 37

LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 05.03.2012 Herr Herbert SÖHNEL, 68519 Viernheim, Seegartenstr. 11, Forum der Senioren

Zum 80. Geb. am 04.03.2012 Herr Werner KABIERSKE, 47057 Duisburg, Palmstr. 5

Zum 77. Geb. am 23.02.2012 Herr Rudi PEUKERT, 51381 Leverkusen, Zedernweg 31

Zum 74. Geb. am 01.03.2012 Herr Martin ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum, Eschstr. 9

LOBENDAU

Zum 87. Geb. am 27.02.2012 Frau Erika GROSSMANN geb. Plagwitz, 58840 Plettenberg, Elhausen 5

LUDWIGSDORF

Zum 88. Geb. am 02.03.2012 Frau Irmgard MENZEL geb. Legner, Ehefr. v. Wilhelm, 95233 Helmbrechts, Ringstr. 14

Zum 83. Geb. am 26.02.2012 Herr Heinz STRAUSS, 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 28

Zum 83. Geb. am 05.03.2012 Frau Elli ZMYSLONY geb. Stumpe, 48161 Münster, Uhlandstr. 6

Zum 83. Geb. am 07.03.2012 Frau Christa BAUCH, Ehefr. v. Heinz, 02977 Hoyerswerda, Frentzelstr. 12

Zum 80. Geb. am 12.03.2012 Herr Curt AMSEL, 04741 Roßwein, Str. der Einheit 29

Zum 74. Geb. am 11.03.2012 Frau Elenore KELLER, 61137 Schöneck, Am Naßling 18

MÄRZDORF

Zum 82. Geb. am 22.02.2012 Frau Rosel SCHÖN geb. Knoblauch, 31177 Harsum, St. Hedwigstr. 6

Zum 82. Geb. am 05.03.2012 Frau Erna MIELKE geb. Wolle, 52074 Aachen, Rosberg 20

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 87. Geb. am 12.03.2012 Frau Erna HAHN geb. Stanke, Witwe v. Günter, Goldberger Str. 14, auch Schöna u. K., 22453 Hamburg, Stutzenkamp 12 B

MODELSDORF

Zum 78. Geb. am 17.03.2012 Frau Brunhilde REMMERT geb. Bufe, 31319 Sehnde, Gerh.-Hauptmann-Str. 5

MOSCHENDORF

Zum 77. Geb. am 16.03.2012 Herr Hans SEIFERT, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 18

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 89. Geb. am 12.03.2012 Herr Siegfried HEYLAND, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 88. Geb. am 09.03.2012 Herr Hellmutter BUTTERWECK, 02826 Görlitz, Goethestr. 33A

Zum 79. Geb. am 06.03.2012 Frau Magda VIEBRANZ geb. Honig, 13591 Berlin, West Staaken Str. 341/30

Zum 78. Geb. am 06.03.2012 Herr Werner RUDOLPH, 29259 Bremen, Wangerländer Str. 47

Zum 78. Geb. am 08.03.2012 Frau Frieda KRETSCHMER geb. Wesemann, 27809 Lemwerder, Hardelstr. 1

Zum 78. Geb. am 08.03.2012 Herr Karlheinz SCHÖNEMANN, 30952 Ronnenberg, Kaliwerk 32

Zum 77. Geb. am 25.02.2012 Frau Elfriede BRANDES geb. Gross, 59846 Sunder, Zum Alten Sundern 36

Zum 76. Geb. am 10.03.2012 Frau Waltraud KÖTHER geb. Kostal, 37139 Adelebsen, Bruckhardstr. 10

Zum 75. Geb. am 22.02.2012 Frau Herta DITTRICH geb. Keuchel, 31180 Giesen/Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30

NEUDORF A. RENNWEG

Zum 74. Geb. am 27.02.2012 Frau Gisela BARKOWSKI geb. Pischke, 53757 Sankt Augustin, Andreas-Hofer-Str. 11

NEUKIRCH A. K.

Zum 87. Geb. am 02.03.2012 Frau Else GRUNDMANN, 86633 Neuburg, Richard-Wagner-Str. 14

Zum 81. Geb. am 10.03.2012 Frau Dorothea ROSE, 30659 Hannover, Hartenbrakenstr. 75

Zum 81. Geb. am 13.03.2012 Herr Kurt GEISLER, 15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 27

Zum 81. Geb. am 14.03.2012 Frau Dora HAUF geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

Zum 78. Geb. am 19.03.2012 Frau Hildegard REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 66

Zum 73. Geb. am 20.03.2012 Frau Ursula GÜNZEL, 54634 Bitburg, Neuenweg 11

Zum 72. Geb. am 15.03.2012 Frau Christa HAMMER geb. Will, 33615 Bielefeld, Schwindstr. 7

PILGRAMSDORF

Zum 83. Geb. am 14.03.2012 Herr Herbert KIRSCH, 27324 Eystrup, Hinter der Bahn 1

Zum 81. Geb. am 04.03.2012 Herr Erhard FJEBIG, Neuwiess, 32689 Kaletal, Bavenhauser Str. 75

Zum 73. Geb. am 18.03.2012 Frau Käthe SCHERBER geb. Arnold, 27333 Bücken, Altenbucker Damm 32

PRAUSNITZ

Zum 81. Geb. am 01.03.2012 Herrn Manfred SCHIER, 39576 Stendal, Cordatusplatz 2
 Zum 81. Geb. am 07.03.2012 Frau Irene HENTSCHEL geb. Conrad, 20149 Hamburg, Jungfrauenthal 18
 Zum 80. Geb. am 19.03.2012 Herrn Gerhard KUHN, 39104 Magdeburg, Faßlochsberg 16
 Zum 71. Geb. am 24.02.2012 Frau Anneliese KASACK geb. Seidel, 16816 Neuruppin, Franz-Maecker-Str. 27a

PROBSTHAIN

Zum 87. Geb. am 21.02.2012 Herrn Siegfried MENZEL, 59581 Suttrop, Appelweg 2
 Zum 85. Geb. am 23.02.2012 Herrn Walter GÖHLICH, 46284 Dorsten, Dormansring 26
 Zum 84. Geb. am 22.02.2012 Herrn Gerhard SCHWARZ, 93055 Regensburg, Deggendorfer Str. 6
 Zum 84. Geb. am 16.03.2012 Herrn Friedhelm ROSEMANN, Nr. 190, 13156 Berlin-Niederschönhausen, Rolandstr. 26
 Zum 84. Geb. am 18.03.2012 Frau Frieda BACHMANN, 08349 Johanngeorgenstadt, Ring 6
 Zum 83. Geb. am 23.02.2012 Frau Irmgard METZGER geb. Klinke, 29640 Schneverdingen, Seekamp 27
 Zum 83. Geb. am 04.03.2012 Frau Hildegard OPITZ geb. Göhlich, 59423 Unna, Mühlenstr. 7, St.-Bonifatius-Stift
 Zum 81. Geb. am 02.03.2012 Herrn Ulrich ARNDT, 12209 Berlin, Geitnerweg 20 A
 Zum 80. Geb. am 02.03.2012 Herrn Helmut NEHRIG, 01594 Seerhausen, Dorfstr. 87
 Zum 77. Geb. am 08.03.2012 Frau Erna HAUBLEIN, 56076 Koblenz, Horchheimerhöhe 33
 Zum 77. Geb. am 09.03.2012 Herrn Manfred SCHOLZ, Buchelt Nr. 172, 67069 Ludwigshafen, Anglerstr. 51
 Zum 75. Geb. am 21.02.2012 Frau Waltraud RIEDEL, 31547 Rehburg Loccum, Zum Erlengrund 7
 Zum 75. Geb. am 14.03.2012 Herrn Alfred GUMBRICH, 01619 Kreinitz, Am Elbufer 6b
 Zum 73. Geb. am 12.03.2012 Herrn Gerhard HÄUSLER, 58332 Schwelm, Köckinghofstr. 7
 Zum 72. Geb. am 22.02.2012 Herrn Helmut HIELSCHER, Sohn von Willi Hielscher, 36205 Sontra, Gruendchen 4
 Zum 72. Geb. am 08.03.2012 Frau Christa KIRSTEN geb. Mosig, 01589 Riesa, Humboldtstr. 26
 Zum 71. Geb. am 07.03.2012 Herrn Herbert HEIN, 64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 49

REICHWALDAU

Zum 73. Geb. am 05.03.2012 Frau Christa PFALZ geb. Arlt, 31141 Hildesheim, Hardenberger Str. 11
 Zum 72. Geb. am 29.02.2012 Frau Erika LANDECK geb. Reichwaldau, Tochter v. Frieda geb. Ressel, 26180 Rastede, Schmalter Weg 7

REISICHT

Zum 91. Geb. am 28.02.2012 Prof. Dr. Hannibal Graf LÜTTICHAU, Nr. 4, 48249 Dülmen, Borgplacken 79
 Zum 85. Geb. am 09.03.2012 Herrn Günter BÜRGER, Nr. 118, 42283 Wuppertal-Barmen, Große Hakenstr. 46
 Zum 82. Geb. am 12.03.2012 Frau Käthe STOLL geb. Zeuschner, Nr. 84, 73312 Geislingen/Steige, Uracher Str. 1
 Zum 81. Geb. am 04.03.2012 Frau Ingrid SEBRANTKE, Ehefr. v. Heinz S., 24113 Kiel, Hedenholz 24
 Zum 79. Geb. am 25.02.2012 Herrn Werner HÜBNER, Nr. 138, 27726 Worpswede, Schulstr. 100
 Zum 79. Geb. am 28.02.2012 Frau Anneliese BREDSCHNEIDER geb. Benedict, Nr. 104, 14513 Rosslau/Anh., Rosa-Luxemburg-Str. 17

Zum 79. Geb. am 15.03.2012 Herrn Erich REIMANN, Nr. 145, 91217 Hersbruck, Bahngelände 2
 Zum 78. Geb. am 23.02.2012 Frau Gertrud SCHILLER geb. Weker, Nr. 153, 31608 Marklohe Krs. Nienburg
 Zum 78. Geb. am 05.03.2012 Frau Renate HÜNECKE geb. Henke, Nr. 72, 27755 Delmenhorst, Am Hassportsee 10
 Zum 77. Geb. am 28.02.2012 Herrn Friedemann HERTWIG, Nr. 87, 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57
 Zum 76. Geb. am 06.03.2012 Frau Elisabeth KUBERNA geb. Frankowski, Nr. 149, 51766 Engelskirchen
 Zum 73. Geb. am 09.03.2012 Herrn Hubert HAMPEL, Nr. 128, 66271 Kleinblittersdorf, Bliessersweiler Str. 2
 Zum 72. Geb. am 21.02.2012 Herrn Hubert HÜBNER, Nr. 138, 28717 Bremen, Im Heisterbusch 39
 Zum 70. Geb. am 11.03.2012 Frau Ellen WALL geb. Fliege, Nr. 147, 27721 Ritterhude, Alter Postweg 35

RIEMBERG

Zum 88. Geb. am 03.03.2012 Frau Marie HELLMUTH geb. Gumiella, 99610 Kleinbrembach, Str. der Einheit 7
 Zum 87. Geb. am 12.03.2012 Frau Helene HEYER geb. Bänsch, 99869 Molschleben, Schulplatz 6
 Zum 73. Geb. am 21.02.2012 Frau Helga KOTHE, 83024 Rosenheim, Wasserweg 1

RÖVERSDORF

Zum 89. Geb. am 20.03.2012 Frau Margarete KOSCHE geb. Breiter, 90552 Röthenbach, Ostpreußenstr. 15
 Zum 87. Geb. am 16.03.2012 Frau Charlotte GEISLER geb. Höher, 37581 Bad Gandersheim-Harriehausen, Oelbergskamp 26
 Zum 84. Geb. am 18.03.2012 Frau Erika LANGENDORF geb. Streich, Bahnhof Willenberg, 64331 Weiterstadt, Schloßgasse 45
 Zum 80. Geb. am 25.02.2012 Frau Anneliese WEHMEUER geb. Müller, 37199 Wulfien, Oberstr. 12
 Zum 77. Geb. am 14.03.2012 Frau Hildegard HIELSCHER geb. Heptner, 33602 Bielefeld, August-Bebel-Str. 217
 Zum 74. Geb. am 05.03.2012 Frau Regine KÜHN, 30890 Barsinghausen, Raschekamp 5

SANDWALDAU

Zum 77. Geb. am 28.02.2012 Herrn Siegfried KUHNERT, auch Schönau a. K., Ehem. v. Gertrud K. geb. Reichelt, 16816 Neuruppin, Arthur-Bäcker-Str. 31, Seniorenpark

SCHELLENDORF

Zum 81. Geb. am 05.03.2012 Herrn Martin QUÄGBER, 15326 Lebus, Schillerweg 6

SCHÖNFELD

Zum 84. Geb. am 07.03.2012 Herrn Walter PEISKER, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

SCHÖNWALDAU

Zum 91. Geb. am 19.03.2012 Frau Gertrud KLINGAUF geb. Tschentscher, 30453 Hannover, Stollenweg 16
 Zum 85. Geb. am 24.02.2012 Herrn Franz ROSENBERG, 45711 Datteln, Heinrichstr. 9
 Zum 73. Geb. am 08.03.2012 Frau Helga WULF geb. Feige, Tochter von Fritz, 21745 Haemmoor, Thüringenweg 5

STEINBERG

Zum 77. Geb. am 26.02.2012 Frau Edith SUCKOW, 33611 Bielefeld, Bauerland 13

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 80. Geb. am 24.02.2012 Herrn Lothar STEINBRECHER, 31167 Bockenem, Hangstr. 13

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 89. Geb. am 13.03.2012 Frau Else LOHSE geb. Hampel, 01774 Pretzschendorf, Dresdener Straße 18
 Zum 87. Geb. am 02.03.2012 Herrn Josef KEWITZ, Ehem. v. Margarete geb. Friebe, 59075 Hamm, Ludgeristr. 19
 Zum 87. Geb. am 09.03.2012 Frau Christa GREBE geb. Kutzner, 35096 Weimar, Herborner Str. 47
 Zum 85. Geb. am 24.02.2012 Frau Hilde HEMPEL geb. Flechter, 09382 Auerbach, Am Bendelstein 18
 Zum 85. Geb. am 26.02.2012 Frau Elfriede KLEINERT, Witwe v. Heinz, 60385 Frankfurt, Rhönstr. 81
 Zum 83. Geb. am 23.02.2012 Frau Hildegard SCHMALENBERG geb. Walter, 48369 Saerbeck, Lakenstiege 3
 Zum 83. Geb. am 10.03.2012 Herrn Werner REIN, 58509 Lüdenscheid, Steinbrik 8
 Zum 83. Geb. am 19.03.2012 Frau Elisabeth SCHÖNFELDER geb. Schaller, 34513 Waldeck, Pappelweg 6
 Zum 80. Geb. am 24.02.2012 Herrn Günther FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32
 Zum 80. Geb. am 11.03.2012 Frau Ingrid MÜLLER geb. Schön, Can 34855 South Fraser Wag Canada, RR Nr. 4 Abbotsford
 Zum 80. Geb. am 12.03.2012 Frau Waltraud MELCHIOR geb. Knospe, 02906 Niesky, Ringstr. 13
 Zum 80. Geb. am 16.03.2012 Frau Ruth DEMPWOLF geb. Kindler, 37520 Osterode-Losfelde, Unterdorf 61
 Zum 79. Geb. am 01.03.2012 Herrn Manfred BINNER, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a
 Zum 79. Geb. am 01.03.2012 Frau Erika WULFF geb. Gumprecht, 31623 Drakenburg, Krackenbergr 19
 Zum 77. Geb. am 02.03.2012 Frau Sigrid ZIMMERMANN geb. Winter, 33189 Schlangen, An den Sandteilen 13
 Zum 76. Geb. am 23.02.2012 Herrn Werner KOSUB, Ratschin, 08371 Glauchau, Robert-Koch-Siedlung 12
 Zum 76. Geb. am 07.03.2012 Frau Irmgard SIEKMANN geb. Maiwald, 48565 Steinfurt, Bohlenstiege 38
 Zum 76. Geb. am 17.03.2012 Herrn Siegfried ZINGEL, Ratschin, 33729 Bielefeld, Vogelbachweg 6
 Zum 75. Geb. am 08.03.2012 Frau Marianne BLUMENAU geb. Klose, 21745 Hemmoor, Stader Str. 35
 Zum 74. Geb. am 13.03.2012 Frau Bärbel SKLORZ geb. Gräber, 02829 Ebersbach, Oswald Richter Str. 31
 Zum 73. Geb. am 11.03.2012 Herrn Horst PÜSCHEL, 09116 Chemnitz, Am Karbel 53
 Zum 70. Geb. am 24.02.2012 Frau Margarete HEILMANN geb. Seidel, 38277 Heere, Ellendorf 20

ULBERSDORF

Zum 82. Geb. am 28.02.2012 Frau Hildegard SCHÖCKEL geb. Geißler, 01454 Radeberg, Forststr. 10

WILHELMSDORF

Zum 92. Geb. am 23.02.2012 Frau Erika HOFFMANN geb. Förster, 02906 Waldhufen, Wilhelmental 1
 Zum 85. Geb. am 14.03.2012 Herrn Helmut WEIKERT, 53919 Weilerswist, Marienstr. 19
 Zum 84. Geb. am 28.02.2012 Frau Gertrud ROEDING-KITZELMANN, 13403 Berlin, Reinickes Hof 2
 Zum 83. Geb. am 21.02.2012 Frau Elli FERDINAND geb. Neumann, 02906 Niesky O/L, Gerichtsstr. 5
 Zum 83. Geb. am 12.03.2012 Herrn Herbert FÖRSTER, 41751 Viersen, Bonensender Str. 40
 Zum 82. Geb. am 04.03.2012 Frau Margarete HEES geb. Weikert, 57223 Kreuztal, Jahnstr. 17

Zum 82. Geb. am 16.03.2012 Frau Liesbeth NICKEL geb. Burlich, 57223 Kreuztal, Buschhüttener Str. 97

Zum 79. Geb. am 09.03.2012 Herrn Kurt ROSEMANN, 14612 Falkensee, Steinmeisterstr. 20

Zum 79. Geb. am 13.03.2012 Herrn Kurt GROSSER, 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 94

Zum 76. Geb. am 20.03.2012 Herrn Siegfried BEHNISCH, 34317 Habichtswald, Herkulesstr. 8

WITTGENDORF

Zum 84. Geb. am 11.03.2012 Herrn Paul LANGNER, 59439 Holzwickedede, Wilhelmstr. 66

WOITSDORF

Zum 88. Geb. am 15.03.2012 Frau Anneliese BRUNZEL geb. Dunkel, 15537 Erkner, Drosselstieg 12

Zum 85. Geb. am 18.03.2012 Herrn Erhard GOLDBACH, 42549 Velbert, Hardenbergstr. 26 a

Zum 83. Geb. am 28.02.2012 Frau Ursel KOSLOWSKI geb. Schmidt, 44629 Herne, Sedanstr. 7

Zum 81. Geb. am 20.03.2012 Frau Irmgard KLAUSCHK geb. Hindemith, 03222 Lübbenau, Berliner Str. 2

Zum 78. Geb. am 23.02.2012 Herrn Werner SCHOBEB, Ehem. v. Ilse Sch. geb. Walter, 06120 Halle-Dölau, Eigene Scholle 23

Zum 76. Geb. am 01.03.2012 Herrn Dr. Joachim KRUSE, Ehem. v. Rita geb. Walter, 06466 Gatersleben, H.-Stubbe-Str. 3

HOLZBECHER Ingeborg (Ehefr. v. Klaus H., Hauptstr. 198), 31028 Gronau, Bethelner Landstr. 6, am 09.01.12, 83 Jahre

MEISSNER Kurt (Am Bahnhof Nieder Kauffung 5), 30655 Hannover, Ehrlichweg 9, am 26.01.12, 86 Jahre

ROTH Margarete geb. Bachmann (Hauptstr. 251), 68309 Mannheim, Mannheimer Str. 129, am 18.01.12, 6 Tage vor Ihrem 84. Geburtstag

KLEINHELMSDORF

MÜLLER Hildegard geb. Flade (Fiebig), 66901 Schönenberg-Kübelberg, Ringstr. 12, am 18.01.12, 86 Jahre

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

BIEDER Gertrud geb. With, 57462 Olpe-Biggese, Am Mühlenteich 7, am 22.01.12, 88 Jahre

FEIGE Joachim, 02763 Zittau, Äußere Weberstr. 79, am 10.01.12, 77 Jahre

NEUKIRCH A. K.

WANDEL Bernhard, 19357 Karstadt, Pestalozzistr. 5 D, am 09.01.12, 77 Jahre

PROBSTHAIN

HAINKE Herbert, 31699 Beckedorf, Post Haste, am 01.01.2012, 85 Jahre

MENZEL Herbert, 49525 Lengerich, Rote Erde 23, am 3.12.11, 87 Jahre

PETERS Horst (Ehem. Von Gerda geb. Borrmann), 37412 Hörden, Hauptstr. 33, am 20.12.11, 77 Jahre

GÖHLICH Margot geb. Pohl, 31582 Nienburg, Rendelkamp 6, am 07.01.2012, 89 Jahre

REICHWALDAU

PILZ Dora, 37520 Osterode/Harz, Johannesvorstadt 20, am 03.01.12, 87 Jahre

STEINSDORF

BORNGRÄBER Werner (Haus-Nr. 23 und Haynau, Flurstr. 18), 07747 Jena, Drackendorfer Str. 7, am 1.02.12, an seinem 90. Geburtstag

TIEFHARTMANNSDORF

BARG Heinz, 24118 Kiel, Holtenauer Str. 177, am 11.01.2012, 85 Jahre

WILHELMSDORF

ROERICHT Klaus (Nr. 76), 04895 Rehfeld bei Falkenberg Elster, Lindenstr. 48, am 10.01.12, kurz vor seinem 80. Geb.

Neue Anschrift

KONRADSDORF

TIETZE Charlotte (Dorfstr. 4), 97320 Mainstockheim, Schloßstr. 34, Seniorenheim-Schloß Ebracher Hof

NEUKIRCH A. K.

BEIER Anneliese, 94078 Freyung, Geyersberger Str. 36, Seniorenheim - St. Gunther - Zimmer 126

PROBSTHAIN

SAUMANN Gerda geb. Rothe, 25335 Elmshorn, Esmarchstr. 22-24, Seniorenresidenz

Wir freuen uns über diese neue Bezieherin

REHLE Siglinde, Schönau a. K., 02906 Mücka, Mühlweg 6

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

ULRICH Dorothea geb. Metzner (Ober Radestr. 10), 34454 Bad Arolsen, Pyrmontstr. 31, Datum unbekannt

HAYNAU

HANNEMANN Erna geb. Weyrich (Bahnhofstr. 11), 99310 Arnstadt, Schönbrunnstr. 16-18, Seniorenheim Pro Civitate GmbH, am 30.12.11, 87 Jahre

LANGER Helmut (Sonnenland 40), 58135 Hagen, Jungfernbruch 41, am 18.01.12, 89 Jahre

SCHÖNAU A. K.

HIRSCH Dorothea geb. Münster (Hirschberger Str. 40), 14806 Dippmannsdorf, Freibadstr. 24, am 26.12.11, 94 Jahre

FALKENHAIN

WEGENER Hans-Heinrich, 35578 Wetzlar, Stoppelberger Hohl 30, am 2.01.12, kurz vor seinem 73ten Geburtstag

GRÖDITZBERG

SIEMER Johanna geb. Heilmann, 49406 Barnstorf, Brinkstr. 30, Seniorenheim, am 26.01.12, 83 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

KRAUSHAAR Arno (Ehem.v.Siegrid geb. Ludwig-Renner), 37431 Bad Lauterberg, Am Roßholz 50, am 5.01.12, 73 Jahre

GEISLER Regina geb. Seifert, 37431 Bad Lauterberg, An der Osterwiese 19, am 14.01.2012, 52 Jahre

KAUFFUNG

BRUNZ Karl (Hauptstr. 218), 31162 Bad Salzdetfurth, Philosophenweg 2, Bergschlösschen-Alten-Pflegeheim, am 22.01.12, 86 Jahre

Runder Geburtstag – Ehejubiläum

Mit einem Abonnement der
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
schenken Sie 12 Monate Freude.

*Mit einer Anzeige informieren
Sie alle Heimatfreunde!*

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de – Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. – Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. – Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. – Bestellungen: Direkt beim Verlag. – Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. – Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN – Druck: Steppat Druck, Laatzen. – Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. – Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. – Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.